

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

28 (17.1.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Nr. 28.

Karlsruhe, Donnerstag den 17. Januar 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Die Erzbischofswahl in Gnesen.

(Naber. Nachdr. verb.)

S. & H. Gnesen, 16. Jan.

Zu der heutigen Erzbischofswahl für die Diözese Posen-Gnesen, die den Nachfolger des verstorbenen Posener Erzbischofs Dr. von Stabrowski bringen soll, wird uns in Ergänzung des Telegramms in der heutigen Mittagsausgabe unserer Zeitung noch gemeldet:

Nachdem bereits in den letzten Tagen mehrere vertrauliche Besprechungen zwischen den deutschen Domherren einerseits und den polnischen Domherren andererseits über die Kandidatenfrage stattgefunden hatten, wobei es jedoch zu einer Einigung auf einen der zahlreich vorgeschlagenen deutschen wie polnischen Kandidaten nicht gekommen war, traten heute die Domkapitel Posen und Gnesen im heiligen altverwöhnten erzbischoflichen Palais zu der Erzbischofs-Vorwahl zusammen. Das Posener Domkapitel war unter der Führung des Weihbischofs Dr. Litowski, des bisherigen Verweisers der Diözese, bereits gestern in einem Sonderzuge hier eingetroffen. Heute vormittag traf dann der Oberpräsident der Provinz Posen Erzengel von Waldow als Wahlkommissar ein.

In der Stadt wimmelte es von Geistlichen und die fast tausendjährige Bischofsstadt, die im ehemaligen Königreich Polen Sitz des Erzbischofs war und zu dessen Sprengel meist den preussischen auch die Bistümer Breslau, Kammin und Lubus, sowie seit dem zwölften Jahrhundert Posener gehörte, hatte nach langer, langer Zeit mal wieder einen großen Tag. Vor Jahrhunderten unter der polnischen Herrschaft war das anders. Im erzbischoflichen Palais, in dem sich heute die Erzbischofswahl für Dr. von Stabrowski abspielt, regierte der Erzbischof, der seit 1416 zugleich Primas von Polen war. Kraft dessen hatte er das Recht, den polnischen König zu krönen und war seit 1572 bis zur Wahl des neuen Königs Reichsverweser. Von der ehemaligen Kraft und Macht der fast erloschenen Stadt zeugt noch der wundervolle alte majestätische Dom, dessen Gründung im Jahre 965 erfolgte und der das Grabmal des heiligen Albert in sich birgt, zu dem einst Kaiser Otto III. wallfahrte und das heute noch der Mittelpunkt großer polnischer Wallfahrten ist.

Auch die heutige Wahl-Zeremonie nahm an dieser alten Kultur-jahre ihren Ausgangspunkt, denn am frühen Morgen vereinigten sich die Mitglieder der beiden Domkapitel zu einem feierlichen Hochamt am Grabe des heiligen Albert. Scharen von polnischen Landknechten aus der jungen Umgebung füllten die Kirche und als allgemeiner Gesang stieg das alte polnische Kirchenlied: „Wer sich dem Schutze seines Herrn empfiehlt!“ an. Nach dem Hochamt wurde noch ein feierliches Requiem für den verstorbenen Erzbischof Dr. Stabrowski, sowie für den verstorbenen Kardinal von Ledochowski durch den Weihbischof Dr. Litowski geleitet. Bekanntlich war der Kardinal von Ledochowski Erzbischof von Posen-Gnesen während des Kulturkampfes und sein Herz ist in der hiesigen Kathedrale beigesetzt.

Nach Abschluß der kirchlichen Feier begaben sich die wahlberechtigten Mitglieder der beiden Domkapitel in das erzbischofliche Palais, wo zunächst ein gemeinsames Frühstück eingenommen wurde. Dann schlossen sich sämtliche Tore des Palais, nicht ohne daß vorher nochmals eine gründliche Wache der Jurisdiktion vorgenommen worden war, da für die um 12 Uhr mittags beginnende Wahlhandlung — wie verlautet auf Wunsch der Regierung — der strengste Ausschluß der Öffentlichkeit angeordnet worden ist. Wie es heißt, soll die Öffentlichkeit die Namen der Kandidaten solange nicht erfahren, bis der König von Preußen in der Wahlliste die ihm unangenehmen Namen gestrichen hat. Gemäß der päpstlichen Brevé vom Jahre 1891 und den in Uebereinstimmung damit erfolgten Vorschriften der preussischen Regierung muß der Wahlkommissar, als welcher der Oberpräsident der Provinz Posen Erzengel von Waldow fungiert, eine Vorschlagsliste mit sechs Kandidaten überreichen. Der König von Preußen hat das Recht, aus dieser

Liste die Kandidaten, die ihm weniger genehm erscheinen (serenissimo regi minus gratos) zu streichen. Erst nachdem die Regierung binnen sechs Wochen die Liste dem Domkapitel zurückgereicht hat, erfolgt die endgültige Wahl.

Wie wir dazu aus zuverlässiger Quelle erfahren, hat der päpstliche Stuhl dem Volentum die Verhinderung übermitteln lassen, daß der Papst nur einem dem Volentum genehmen Kandidaten die Bestätigung geben wird. Unter diesem Gesichtspunkte interessiert die Zusammensetzung der im erzbischoflichen Palais tagenden Versammlung. Es nehmen daran teil: erstens, vom Domkapitel in Posen: der frühere Regierungs- und Schulrat in Merienwerder und Danzig, jetzige Dompropst Dr. Wanjura, dann der bisherige Bistumsverweser Dr. Litowski und die Domherren Dombek, Dr. Jezint, Schaus, Messick, Tezloff, Dr. Dalbor, Klink, Weisbach, sowie die Ehrenmitglieder Prälat Friecke, Prälat Graf Boninski-Rosiedel, Domherr Samberger und Domherr Tsch. Zweitens, vom Domkapitel Gnesen: der Dompropst Dr. Dorzecki, der Weihbischof Antrzejewicz und die Domherren Spors, Kretschmar, Klose, Gochel und Jasinski. Den Weihbischof Dr. Litowski als bisherigen Verweser der Diözese, hat die Regierung von der Leistung des im „Kulturkampf“ eingeführten „Homagialides“ entbunden.

Von den vorgenannten Persönlichkeiten sollen für die engere Wahl in Betracht kommen: der Regent des Gnesener Priester-Seminars Domherr Klose, der früher Professor im Marien-Gymnasium in Posen war, und der schon in den achtziger Jahren stehende Dompropst Dr. Wanjura, der Regent des Posener Priester-Seminars Dr. Jezint und der Domherr Gochel, alle diese als deutschfreundliche Kandidaten. — Als polnische Kandidaten kommen in Betracht: der Weihbischof Dr. Litowski (Posen) und der Prälat Graf Boninski-Rosiedel. Da sich an der Wahl ein deutsche und neun polnische Domherren beteiligen, so dürfte man dem Resultat der Wahl mit einigem Interesse entgegensehen.

Zur Reichstagswahl.

Geierheim, 17. Jan. Gestern war in Geierheim eine Wahlversammlung in der Herr Stadtrat Braun in Geierheim den Vorsitz führte. Nachdem Herr Bednermeister Riß die Einleitungsansprache gehalten hatte, sprach Herr Rechtsanwalt Weinsheimer unter dem Beifall der Hörer über die politische Lage. Aufher ihm sprach noch Herr Stadtrat Bedner über die politische Lage. Aufher ihm sprach noch Herr Stadtrat Bedner über die politische Lage. Aufher ihm sprach noch Herr Stadtrat Bedner über die politische Lage.

Von der Stadt, 17. Jan. Gestern fanden zwei Wählerversammlungen in Welschnereuth und Teufschneureuth statt. Beide Versammlungen waren sehr gut besucht. In beiden Versammlungen sprach der Kandidat, Herr Dr. Weill, in Welschnereuth außer ihm Herr Stadtrat Dierber und Herr Rechtsanwalt Weinsheimer, in Teufschneureuth Herr Amtmann Krüger und Herr Landtagsabgeordneter Red. In Welschnereuth meldete sich auch ein sozialdemokratischer Gegner, Herr Fischer zum Worte. Er sprach in sehr sachlicher und ruhiger Weise. Die Versammlungen waren auch von Gegnern besucht, die sich aber ruhig verhielten und den Ausführungen der Redner mit Aufmerksamkeit folgten. Es kann überhört konstatiert werden, daß der diesjährige Wahlkampf sich in sehr anständigen und ruhigen Formen vollzieht und daß turbulente Szenen, wie sie früher in Wahlversammlungen sich zu ereignen pflegten, nicht vorzuliegen. Den Vorsitz in der Teufschneureuther Versammlung führte Bürgermeister Baumann, den in der Welschnereuther Versammlung Gemeinderat Groß. Beide Versammlungen nahmen den besten Verlauf.

Berlin, 17. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt unter der Ueberschrift: Zum Wahlgang. Wählerleistung für Kaufleute:

In den Kreisen der reisenden Kaufleute ist vielfach der Wunsch geäußert worden, am Wahltage von geschäftlichen Obliegenheiten befreit zu werden, um dadurch die Möglichkeit, das Wahlrecht auszuüben, zu erhalten. Eine Reihe von Firmen hat diesen Wunsch sympathisch aufge-

nommen und bereits das erforderliche veranlaßt. Diese Maßnahmen können nur mit Zustimmung begrüßt werden, umso mehr als die reisenden Kaufleute vielfach gezwungen zur Partei der Nichtwähler gehören und ihre staatsbürgerlichen Rechte, wenn sie durch die Obliegenheiten ihres Berufes nicht verhindert werden, gewiß ausüben würden.

Bademeum zum Wahlkampf am 25. Januar 1907.

Nach rechtzeitig vor den Wahlen ist uns eine in vielen Farben gedruckte, übersichtliche Karte über die Zusammenfassung des Reichstages bei seiner Auflösung am 13. Dezember v. Js. zugegangen, der eine Karte von Deutschland in gleichem Maßstabe mit Angabe der Wahlkreise zur hand schriftlichen Eintragung der neuen Wahlresultate gegenübergestellt ist. Die Karte, die unter dem Titel „Der Deutsche Reichstag 1906 bei seiner Auflösung — und 1907“ im Verlage von Dietrich Reimer (Ernst Bohlen) in Berlin S.W. 48, zum Preise von 1.— M. erschienen ist, sind ferner statistische Tabellen über die Zusammenfassung des Reichstages 1903 und über die Nachwahlen bis 1906 beigegeben. Die Anordnung erfolgt blockweise nach regierungsfreundlichen und regierungsfeindlichen Parteien, wie sie sich bei der Auflösung des Reichstages am 13. Dezember gruppierten. Die Karte in Gemeinschaft mit den Tabellen stellt ein wichtiges Hilfsmittel dar, auf dessen Grundlage eine Beurteilung der Gesamtlage für die einzelnen Parteien gegenüber den allgemein wahlberechtigten und den konkurrierenden Parteien gewonnen und Dispositionen für den Wahlkampf getroffen werden können.

Wer von dieser größeren kartographischen und tabellarischen Darstellung absieht, dem empfehlen wir zum Einzeichnen der Resultate der bevorstehenden Wahlen das soeben bei Moritz Kuhl in Leipzig erschienene Kartennetz sämtlicher Reichstagswahlkreise (Preis 20.—). Auf dieses wird sicher allen denjenigen, die sich sofort nach den Wahlen selbst eine übersichtliche, farbige Zusammenstellung der Ergebnisse derselben anfertigen wollen, sehr erwünscht sein.

Badische Chronik.

Weinheim, 16. Jan. Gestern starb in München, 83 Jahre alt, die Frau von Berckheim, geb. Gräfin Waldner, Mutter des badischen Gesandten in Berlin, des Grafen von Berckheim. Die Beisetzung erfolgt am Freitag in Mannheim.

Frozheim, 17. Jan. In der Nacht vom Sonntag auf Montag fiel der 48 Jahre alte ledige Maurer Christian Medes die Treppe zu seiner Wohnung herunter. Er blieb bis früh 7 Uhr liegen, konnte sich selbst in sein Zimmer begeben, ist jedoch am Dienstag abend gestorben. Er hatte eine schwere Gehirnerschütterung erlitten.

Kuppenheim, 17. Jan. Im „Ntt. Tgl.“ ist zu lesen: Die hiesigen Bäckermeister veruchten den Preis des Brotes um die Jahreswende etwas in die Höhe zu schieben. Das Publikum streifte jedoch und machte größtenteils sein Brot selbst. Daraufhin haben es die Bäcker vorgezogen, wieder die alten Preise einzuführen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Januar.

Zum 18. Januar. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, zur Erinnerung an die Wiederkehr des Tages der Kaiser-Proklamation morgen die städtischen öffentlichen Gebäude zu beslaggen.

Protectorat-Übernahme. Zu der vom 6.—29. April hier stattfindenden Großen Allgemeinen Jubiläums-Ausstellung für das Gastwirts-gewerbe hat Se. Großh. Hoheit Prinz Max das Protectorat übernommen und dies dem hiesigen Wirtsverein unterm 17. Januar mitteilen lassen.

Wie der Kaiser die Geburt seines Entels erfuhr.

In der „Zukunft“ hatte Maximilian Harden vor einige Zeit erzählt, der Kaiser habe auf der Nordlandreise die Geburt seines Entels durch eine verspätete und ungeschickte Mitteilung des Gefandten Dr. Stübel erfahren. Von dieser Darstellung weicht folgende Schilderung bedeutend ab, die der Marinemaler Professor Hans Hocht, der an der Nordlandreise teilgenommen hat, in einem Vortrag im Flottenverein zu Friedenau gab.

Professor Hocht erzählt die Situation, wie wir einem Bericht der „Mittel. N. Nachr.“ entnehmen, so:

„Als man am Tage der Geburt des Prinzen die Signalstation passierte, meldete diese nichts als den Kaisergruß. Vorüberfahrende Kriegsschiffe, denen das Ereignis bekannt war, meldeten auch nichts. Man dachte überall, der Kaiser wisse schon, daß er Großvater sei. Die Depeschenboote waren auch informiert, doch durften die Offiziere dem Kaiser nicht gratulieren, da sie sich im Dienst befanden, wo dies unstatthaft war. Auf der „Samburg“ wachte selbstverständlich niemand etwas.“

Man kommt nach Bergen, das ausnahmsweise reich beslaggt ist. Dies fällt aber nicht weiter auf. Der Gefandte Stübel und Konsul Mohr kommen an Bord. Stübel sagt nichts, weil er auch denkt, der Kaiser wisse es. Mohr kann sich aber nicht verkneifen, dem Kaiser zu gratulieren. „Was, ich bin Großvater?“, jagte der Kaiser, „das ist ja famos, und ich wußte bisher nichts.“ Der Kaiser befehlt, sofort die Depeschen an Bord zu bringen. Auf die Bitte des Kommandanten, den Prinzen salutieren zu dürfen, erwidert der Kaiser: „Nein, das geht nicht, Mohr kann viel beschreiben. Erst die amtliche Bestätigung aus Berlin!“

Im Kaiserfoal wird Platz genommen. Der Kaiser ist in bester Stimmung, als die großen Depeschenkörbe kommen. Drei große Körbe voll Depeschen, eine wie die andere aussehend. „Wo ist die amtliche?“ Es bleibt nichts übrig, als auf Gut anzufangen. Depesche eins: Der Sultan gratuliert. Allgemeines Gelächter. Depesche zwei: Ein französischer Schulz aus Berlin sendet ein Gratulationsgedicht. Es folgen Depeschen von Fürstlichkeiten, Privaten usw. Bei Depesche 90 fragt der Kommandant wieder, ob er den Prinzen salutieren darf. „Sollen wir es wagen?“ fragte der Kaiser. „Lassen Sie ihn feuern, hoffentlich stimmt es.“ Während die „Leipzig“ und die beiden Geschütze der „Samburg“ den Salut feuern, wird als 110. Depesche die der Kaiserin, als 120. die des Ministers des Innern geöffnet.

Der Kaiser war in heiterster Stimmung, von Jörn war nichts zu merken. Eine „zitternde Höflingsstube“ umstand ihn auch nicht. Der Kaiser beschuldigte niemand; er sagte, man hätte glauben müssen, er wisse es schon, sonst hätten die Telegrammstationen mit drahtloser Telegraphie es ihm gemeldet. Der Kaiser sagte später, bei Reg hätte man 1870 die Nachrichten der Armee auf französischer Seite auch bemerkt. Die Offiziere melde dies aber nicht, weil sie glaubten, das Hauptquartier wisse es schon.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Hoftheater Karlsruhe. Samstag den 19. Januar wird das Goethe'sche Trauerspiel „Stella“ zum ersten Male auf der hiesigen Bühne erscheinen. Goethe schrieb es in den ersten Monaten des Jahres 1775, als 26-jähriger Jüngling, kurz nach der Vollendung des „Clavigo“ und unmittelbar vor dem Beginn der Arbeit am „Egmont“. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Damen Ermath, Frauendörfer, Müller und der Herren Herz und Kempf. Die Regie führt Herr Schefranek. Dem Trauerspiel „Stella“ geht eine Darstellung des Goethe'schen einaktigen Schauspiels „Die Geschwister“, in welchem Hrl. Müller und der Herren Höder und Baumbach beschäftigt sind, voraus.

F. Dresden, 17. Jan. (Tel.) Siegrid Arnoldsön gastierte gestern zum ersten Male im Hof. Opernhaus hier selbst und erlangt als Traviata einen großen Erfolg. Ueber 30 Hervortretene waren zu verzeichnen. Das Theater war seit mehreren Tagen ausverkauft.

3. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters.

Karlsruhe, 17. Jan. Auf dem Programm des dritten Abonnementskonzertes unseres Hoforchesters standen die Namen Handel, Brahms, Mozart, Mendelssohn und unter ihnen der moderne Münchener Komponist Max Reger. Eine etwas eigenartige Zusammenstellung, — doch in der Ausführung interessant und von schönsten Eindrücken begleitet.

Das „Concerto grosso“ in C-dur von Händel, das mit einer Reihe anderer Werke dieser Art aus dem Jahre 1739 stammt, bildete eine gediegene Einleitung des Abends. Das Orchester zeigt reiche, schwingvolle Erfindung und enthält etwas virtuos gehaltenes — überdies sehr anerkannt wieder-

gegebene — Soli für zwei Violinen und Violoncello, die sich von dem breit gehaltenen Unterton der Orchesterprache in hellen Farben abheben. Ihm folgte ein P a r a m s' a e s K o n z e r t für Violine mit Orchesterbegleitung D-dur (op. 77). In der Interpretation von gestern Abend eine ganz vorzügliche und hervorragende Leistung, sowohl von Seiten des Solisten, Professor Henri Marteau, als auch des tüchtigen Instrumentalkörpers. Das Werk, schon an und für sich in seinem Aufbau, seiner fein gegliederten Ausgestaltung von machtvoller, tiefgehender Wirkung, ist ein echter, unverfälschter Brahms. Die drei Sätze: Allegro non troppo — Adagio — Allegro giocoso, ma non troppo vivace nehmen in der Ausführung insgesamt 40 Minuten für sich in Anspruch, ohne jedoch irgendwie abzufallen; im Gegenteil, jeder Satz fesselt durch seine Gedankenfülle, seine reichgealteten Figuren und durch die warme Seele, die aus ihm spricht. Der Violinist Professor Henri Marteau, ist der besten einer in seinem Fach, die wir in letzter Zeit hier gehört. Seine Technik ist glanzvoll, hochbedeutend, doch sein künstlerisches Denken und Empfinden möchten wir noch über die Vorzüge seines Virtuositätstums stellen. So wußte er aus dem Konzert ungemein viel herauszuholen, vornehmlich bei dem Adagio, dem glanzvollen Mittelpunkt der Komposition. Der Solist spielte ferner eine P i o l i n a t e op. 91 von M a r t e a u. Der Apparat, den Reger hier be- nutzt, ist nicht allzu kompliziert, gegenüber seinen Klavierstücken so gar recht zahn, dagegen sind seine Gedankengänge verwickelt und schwer verständlich; man wird, wie dies bei ihm anderweitig auch der Fall, bei einmaligem Hören die Sonate nicht völlig bezwingen und ihren Gehalt sich zu eigen machen können, doch die Achtung wird man aus diesem Grunde der bedeutenden Arbeit keineswegs verlagern. Professor Marteau, dem die Sonate vom Komponisten gewidmet ist, beherrschte auch hier seine Aufgabe in jeder Hinsicht. Sein voller, männlicher Ton, mit satter Klangfarbe durchsetzt, machte sich, wie schon bei Brahms, ausgezeichnet. Das Publikum spendete stürmischen Beifall, für den sich der Ho-

— Gewerbeverein. Es wird uns zu dem Bericht über den Festst... des hiesigen Gewerbevereins anlässlich dessen 75-jährigen Bestehens mitgeteilt, daß dem Alt auch Herr Regierungsrat S. Maier, Dezerent im Ministerium für das gewerbliche Unterrichtswesen, anwohnte.

□ Konzert Amalie Hell (Klavier). Die junge Künstlerin, welche am Montag den 21. Januar im Museumsaal, abends halb 8 Uhr, in einem eigenen Konzert vor das musikalische Publikum ihrer Vaterstadt trat, ist, so schreibt man uns, schon länger keine Kunstnovize mehr. Noch während ihrer Studienzeit am Großh. Konservatorium unter Herrn Wesels Anführung fand sie Gelegenheit in einem Konzert der „Niederhalle“ 1904 durch Darbietung einiger Kompositionen von Bach, Chopin und Fr. Liszt sich auszuzeichnen. Bei Abschluß ihrer Studien am Großh. Konservatorium spielte sie mit Orchesterbegleitung das große G-moll-Konzert von Saint-Saëns. Diese Leistung wurde in den damaligen Berichten der Blätter (1905) besprochen als die reifste unter den Nummern des Vorspiels, wobei noch besonders ihre glänzende Technik und die geschmackvolle Art des Vortrags hervorgehoben wurden. Ihr eigenes Konzert am 21. ds. Mts. ist somit kein öffentliches Debüt mehr, sondern lediglich ein selbständiges Hervortreten als unabhängige Künstlerin. — Die Mitwirkung der Herren Kammerjäger Max Büttner und Franz Balthar Wesel werden das Interesse des Abends noch vermehren.

□ Marcell Salzers „Lustiger Abend“. Man schreibt uns: Das Auftreten Marcell Salzers findet am Samstag den 19. im Museumsaal, abends 8 Uhr, statt und begegnet in unseren kunstsinigen und humorfreundlichen Kreisen einem geradezu festlichen Interesse. Es scheint geraden, sich bei der regen Nachfrage rechtzeitig mit Billetts zu versehen, umso mehr als der Künstler wegen anderweitiger Dispositionen hier nur einmal auftreten kann und eine Wiederholung des Abends nicht möglich ist.

Gerichtszeitung.

△ Karlsruhe, 17. Jan. Schwurgericht. In unserem geistigen Bericht über den Fall Lang haben wir ein Versehen richtig zu stellen. Es muß am Schlusse heißen: Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage wegen schuldhafter Tötung, nicht Körperverletzung. Bei diesem Anlasse sei noch angefügt, daß in der Anklagesache Lang Staatsanwalt Schneider die Anklagebehörde vertrat und Rechtsanwalt Bystinski die Verteidigung führte.

9. Brandstiftung und Brandstiftungsversuch. Heute vormittag wurde die Anklage gegen die 30 Jahre alte Ehefrau des Fabrikarbeiters Louis Schabel in Dill-Weihenheim, Johanna Katharina Schabel geb. Lumm aus Mannheim, wegen Brandstiftung und Brandstiftungsversuchs unter dem Vorherrsche des Landgerichtsdirektors von Wolbed verhandelt. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft war Staatsanwalt Dr. Rudmann erschienen. Verteidiger war Rechtsanwalt Dr. Brombacher. Die Grundlage zu dieser Anklage bildeten zwei Brandstiftungen, die am 3. und 6. Juli in dem Hause der Witwe Chr. Auf in Dill-Weihenheim verübt worden waren. Anfanglich fehlte von dem Täter jede Spur, bis sich der Verdacht gegen die in dem Hause der Auf wohnende Ehefrau Schabel richtete. Diese wurde auch am 13. Juli verhaftet. Sie leugnete, die Brände gelegt zu haben, gestand aber später, am 14. August, ein, die Brandstiftung zu sein. Auf Grund ihres Geständnisses und der durch die gerichtlichen Erhebungen gemachten Feststellungen wurde gegen die Schabel Anklage erhoben, über die heute die Geschworenen entscheiden mußten. Nach dieser Anklage hat die Angeeschuldigte am 2. Juli, morgens zwischen 3 und 4 Uhr, einen Brand zu legen versucht, indem sie in der unter ihrer Wohnung befindlichen Holzremise auf einen Haufen Buchenholz und einen Korb mit Lumpen Petroleum goss, Holz und Lumpen mit Streichhölzern in Brand setzte, den aber bald darauf ihr Mann löschte, und am 6. Juli nachmittags am gleichen Orte die Latenteverläge mit Petroleum begossen und in die in der Remise agierenden Heißgübel eine brennende Kerze stellte, wodurch das Heißgübel Feuer fing, das verschiedene Häuser, Holz und andere Gegenstände zerstörte, sowie einen Teil des Gebäudes beschädigte. Der Gebäudeschaden betrug etwa 270 M. Die Angeeschuldigte war auch heute geständig. Sie erklärte, daß das, was man ihr zur Last lege, richtig sei. Aus ihren Aussagen ist hervorzuheben, daß sie schon 12 Jahre verheiratet ist. Ihr Mann ist ein braver und fleißiger Mensch, der stets ordentlich gegen sie war. Trotzdem fing sie hinter seinem Rücken ein Verhältnis mit dem Waler Schöck an, das zu einem intimen Verkehr führte. Der Mann merkte von dem ehebrecherischen Treiben seiner Frau anfänglich nichts, hörte aber einmal, wie Schöck die Angeeschuldigte küßte. Von da an trauete Schabel seiner Frau nicht mehr, wodurch begreiflicher Weise das eheliche Verhältnis litt. Dies brachte das Liebespaar auf den Gedanken, miteinander fortzugehen. Um diesen Plan zur Durchführung zu bringen, beschloß es aber keine Mittel. Da reifte, wie die Angeeschuldigte angab, auf Vorschlag des Schöck, der Entschluß, durch einen Brand das Geld zu schaffen. Die Angeeschuldigte sollte in der unter ihrer Wohnung belegenen Holzremise Feuer legen, von dem man hoffte, daß es das Haus und damit die mit 3200 M. versicherten Fabrik der Familie Schabel zerstöre. Von der Versicherungssumme sollte dann die Schabel die Hälfte an sich bringen, damit das Liebespaar über die Mittel verfüge, Dill-Weihenheim zu verlassen und sich irgendwo in der Welt ein neues Heim gründen zu können. Die Angeeschuldigte schritt denn auch zur Brandstiftung. Da dieselbe am 3. Juli nicht die erwarteten Folgen hatte, wurde am 6. Juli der zweite Brand gelegt. An diesem Tage wäre zweifellos ein größeres Unglück entstanden, wenn nicht durch eine Zugabe, dem Mittelsatz aus der 6. Wad'schen Violinsonate, erkenntlich zeigte.

Das S o f o r t e r bot am dem Abend des weiteren eine Symphonie von Mozart (G-moll) und die Ouvertüre zum „Sommernachtsstraum“ (den man auf der Bühne wieder gerne einmal begrüßen würde) von Mendelssohn-Vartholdy. Beide Werke spielte der Instrumentalkörper mit feiner Akkuratheit. Dem Mozart war allerdings nicht in allem Genüge gegeben. Durch das Filtempo waren im letzten Satz die Figuren ziemlich verwischt, dagegen war das „Memento“ sehr zierlich gegeben und im „Andante“ war der lebensvolle, energische Ton glücklich getroffen. Ueberaus zart und düstig brachte man die „Sommernachtsstraum“-Ouvertüre zu Gehör.

Die Leitung des Trägers lag in bewährten Händen. Herr Hofkapellmeister Lorenz hatte die Einstudierung trotz aller Arbeitsüberbürdung sorgfältig vorbereitet und verhalf dem Konzert zu einem sehr erfreulich künstlerischen Erfolg. Die Zuhörerschaft zeigte sich denn auch ihm gegenüber, in gerechter Würdigung seiner Arbeit, überaus dankbar. Nach der Symphonie setzte der Beifall, mit dem schon dordem nicht gefahrt wurde, besonders stürmisch und herzlich ein.

Ihre Hgl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin, die dem Konzert vom Beginn anwohnten, sprachen nach Beendigung der Aufführungen längere Zeit mit Professor Marteau und Herrn Hofkapellmeister Lorenz. Allgemein erzeigte das vorzügliche und frische Aussehen des Großherzogs.

Kleine Zeitung.

\* Minenschiffe eins und jetzt. Im 5. Heft der illustrierten Zeitschrift „Ueber Land und Meer“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) schreibt Franz Vinde in einem von prächtigen Bildern des Marinemalers R. J. Gröbke begleiteten historisch-technischen Exkurs über die modernen Minenschiffe der napoleonischen Zeit u. a.: So stolz sich auch die alten Minenschiffe dank der gewaltigen Kaliber ausnehmen mochten, so unerbärmlich klein würden sie neben den heutigen Organen erscheinen.

nicht das Feuer gleich nach seinem Entstehen entbedt und rasch gelöscht worden wäre. Wiederholt erklärte heute die Angeeschuldigte, daß ihr die Tat leid tue, daß sie aber nicht anders habe handeln können, da sie ganz unter dem Einfluß des Schöck gehandelt. Sie hätte nicht mehr gewußt, was sie tun sollte. Würde sie ihrem Manne alles gestanden haben, hätte ihr dieser nicht verziehen und Schöck sie verlassen. Die Staatsanwaltschaft hatte anfänglich auch gegen Schöck eine Untersuchung wegen Anstiftung zur Brandstiftung eingeleitet, dieselbe aber wegen Mangels hinreichender Verdachtsgründe wieder eingestellt. Bald nach ihrer Verhaftung war die Angeeschuldigte zuerst von dem Bezirksarzt in Forstheim, dann in der Irrenklinik zu Heidelberg auf ihren geistigen Zustand beobachtet worden. Ueber diese Beobachtungen wurden heute die medizinischen Sachverständigen gehört. Sie bezeichnen die Angeeschuldigte als eine fränkliche, lungenleidende und hysterische Person, bei der aber von Geisteskrankheit keine Rede sein könne. Bei dem umfangreichen Geständnis der Schabel konnte die Beweisführung wesentlich beschränkt werden. Aus ihr ist mitzuteilen, daß die Angeeschuldigte in ständiger Beziehung in seinem guten Auf steht. Schon ehe sie mit Schöck das Liebesverhältnis anknüpfte, fand sie, obwohl verheiratet, mit anderen Männern in Beziehungen. Schöck wurde auch nicht gerade günstig beurteilt. Er scheint so eine Art „ländlicher Don Juan“ zu sein, denn, wie Zeugen bezeugten, beschloß er neben einer Frau und seiner Geliebten gleichzeitig mehrere artige Verhältnisse. Als Zeuge bestritt er mit aller Entschiedenheit, die Angeeschuldigte zu ihrer Tat angehetzt zu haben. An die Geschworenen waren Schuldfragen wegen Brandstiftungsversuchs und wegen vorsätzlicher Brandstiftung gerichtet. Sie entschieden in beiden Fällen nur den Tatbestand der verübten Brandstiftung für vorliegend und füllten in diesem Sinne ihren Wahspruch. Die Angeeschuldigte erhielt demgemäß 9 Monate Gefängnis, abzüglich 5 Monate Untersuchungshaft.

— Leipzig, 17. Jan. (Tel.) In dem Beleidigungsprozeß des Redakteurs der „Leipziger Neuesten Nachrichten“, Dr. Paul Loman, gegen die Redakteure der sozialdemokratischen „Leipziger Volkszeitung“ Dr. Wehring, Kressin und Seeger, der heute vor dem Schöffengericht stattfanden sollte, lehnte der Verteidiger den Vorhaben wegen Verjahrung der Befangenheit ab. Das Gericht hat beschlossen, die Verhandlung zu verlagern.

hd Magdeburg, 17. Jan. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte den Provinzial-Steuersekretär Gädemeister wegen jahrelanger Unterschlagung von Erbschaftsgeldern in Höhe von 65 000 Mark zu 5 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 17. Jan. Gestern abend waren bei dem Kaiserpaar zum Tee geladen: Professor Harnack, Direktor Dernburg und Professor Burgeff. Zur heutigen Frühstückstafel war der Statthalter von Elsaß-Lothringen Fürst zu Hohenlohe-Langenburg geladen.

— Berlin, 17. Jan. Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung dem Antrag des 4. und 6. Ausschusses betr. Änderung der Ausführungsbestimmungen zum Wechselstempelsteuer-Gesetz seine Zustimmung erteilt.

— Berlin, 17. Jan. Die Budgetkommission des Abgeordneten-Hauses beriet heute den Etat des Ministeriums des Innern. Der Minister stellte die Einbringung eines Gesetzes betr. die Beteiligung der Gemeinden an den staatlichen Polizeiverwaltungen und die Abtrennung der Kompetenz der staatlichen und kommunalen Polizei in Aussicht. Hinsichtlich des Schußers Bögig („Hauptmann von Köpenick“) leitete der Minister die bisher unbekanntem Tatsache mit, daß die Konzentration Bögigs vor der Strafanstalt in Rawitsch sehr ungünstig gewesen ist. Die Ausweisungsbefugnis und die Aufenthaltbeschränkung seien unentbehrlich. Der Minister stellte einen Entschluß in Aussicht, durch den die Handhabung der Polizeiaufsicht gegen die betreffenden Personen leichter erträglich werde. Uebrigens sei die Bevölkerung vor unsozialen Elementen zu schützen.

hd Gmunden, 17. Jan. Gestern nachmittags 4 Uhr fand in Gegenwart der gesamten Familie des Herzogs von Cumberland die feierliche Einsegnung der Leiche der Königin Marie statt. Alsdann erfolgte die Ueberführung der Toten von der Villa der Königin nach der Kapelle im Schloß Cumberland, wo sie aufgebahrt wurde.

— Rom, 17. Jan. Nach der im Sommer erfolgten Auflösung der früheren evangelischen Gemeinde in Rom konstituierte sich gestern abend unter Mitwirkung des Geh. Oberkonsistorialrates Möller und unter starker Beteiligung der deutschen Evangelischen eine neue evangelische Gemeinde, die an die preussische Landeskirche angeschlossen werden wird.

hd London, 17. Jan. Der König wird am 12. Februar das Parlament feierlich eröffnen.

hd London, 17. Jan. Das parlamentarische Komitee der Trade-Union beschloß gestern, alles aufzubieten, um in der nächsten Session die Vorlage eines Altersversorgungs-Gesetzes durchzuführen. (B. L.)

— Konstantinopel, 17. Jan. In Ueskeub fand gestern im Zentralgefängnis eine blutige Schlägerei zwischen Muhameda-

schainen. So hatte der erste englische Dreidecker, der im Jahre 1837 erbaute „Royal Sovereign“, ein Displacement von 1800 Tonnen, während das neueste Schlachtschiff der englischen Flotte, die vielverprobene „Dreadnought“, nicht weniger als 18 800 Tonnen verdrängt. Dabei hatte das erstgenannte Schiff eine Besatzung von nicht weniger als 100 Kanonen, die „Dreadnought“ führt, abgesehen von der letzten Torpedoausrüstung, nur 10 schwere Kampfschiffe, während die Mannschaftszahl bei beiden ziemlich gleich sein dürfte, ungefähr 800 Mann. In der Schlacht rüdten sich die beiden Flotten so nahe wie möglich auf den Leib und lösten womöglich die ganzen Breitseiten auf einmal. Die weiteste Entfernung, auf der man bei der damaligen Artillerie noch auf Wirkung rechnen konnte, war 1800 Meter, mit dem Ausdruck „Vollschußweite“ pflegte man wohl die Entfernung für die günstigste Feuerwirkung zu bezeichnen, oft lagen die beiden Gegner aber auch noch an Bord, so daß der Pulverblick aus den Geschützen des einen Schiffes die Schiffsforten des Gegners in Brand setzte. Daß aber trotzdem die artilleristische Ausbildung auch bei dieser Art des Kampfes die ausschlaggebende Rolle spielte, beweist ein Fall aus der Schlacht von Trafalgar, in der Nelsons Flaggschiff, die „Victory“, 16 Minuten lang von mehreren Schiffen zu gleicher Zeit beschossen wurde, wobei sie nur 20 Mann verlor. Kurze Zeit darauf passierte sie aber das „Sea“ des gegnerischen Flaggschiffes „Vulcan“ und setzte durch eine einzige Breitseite allein 400 Mann außer Gefecht.

\* Redeblüten aus dem englischen Parlament. Ein englischer Sammler hat eine Anzahl rednerischer Entgegnungen aus den Parlamenten seines Landes aufgezeichnet. Ein irischer Abgeordneter nannte kürzlich ein Jugendkind an die irischen Nationalen „den Grundstein zur Zerstückelung des britischen Reiches“. — Das bekannte Mitglied des Unterhauses M. B. Field sagte einmal, als man über ein Gesetz über Viehtransport verhandelte: „... und ich bitte Sie, meine Herren, betrachten Sie diese Frage nicht nur vom Standpunkte des Viehvieh!“ — Walfour lieferte folgenden Beitrag: „Die Gleichgültigkeit der englischen Soldaten sind das Rückgrat der indischen Armee.“ — Im Londoner Grafschaftsgericht erzählte ein Rat von der österröichischen, schwarzgelben Triflore. — Ein anderer, der einem bei der Jagd tödlich verunglückten Kollegen den Nachru sprach, erklärte: „Es war das erstemal, daß ihm ein solches Unglück widerfuhr.“

neren und Christen statt, bei der 15 Personen verlost wurden, darunter drei schmer.

— Kattuta, 17. Jan. (Reuter.) Der Emir von Afghanistan hat vor seiner Abreise von Agra dem Vizekönig von Indien einen besonderen privaten Abschiedsbesuch gemacht, wobei er seine außerordentliche Verehrung über den Verlauf seines Besuchs aussprach. Anlässlich der Abreise trachtet man den Verlauf des Besuchs als ein gutes Zeichen zur Wertschätzung der guten freundschaftlichen Beziehungen.

Zur braunschweigischen Thronfolgefrage.

— Braunschweig, 17. Jan. In der heutigen Sitzung des braunschweigischen Landtages berichtete der Abg. Neumeier im Namen der staatsrechtlichen Kommission über das letzte Schreiben des Regensburger Rates an den Bundesrat. Die Kommission schlägt eine Resolution vor, in der es heißt: Es hat der Kommission ferngelegen, durch ihren Beschluß vom 23. Oktober 1906 dem Herzog von Cumberland oder einem der Angehörigen seines Hauses Bedingungen für den Antritt der Regierung des Herzogtums stellen zu wollen; sie hat sich vielmehr nur für befugt und verpflichtet gehalten, Voraussetzungen zu bezeichnen, unter denen ihr eine endgültige Regelung des Regierungsverhältnisses im Herzogtum als zweifellos erreichbar erschien. Die Kommission erkennt an, daß die Verhältnisse, unter denen die Resolution der Kommission vom 23. Oktober 1906 zu Stande gekommen ist, durch die Erklärung des Herzogs von Cumberland vom 15. Dezember 1906 eine Änderung erfahren hat, und erklärt sich daher mit dem bereits erfolgten Anrufen des Bundesrates durch den Regensburger Rat in der Form einverstanden, daß durch den vom Bundesrat zu fassenden Beschluß das Bestreben des Ausgelegenen erzielt oder wenigstens Klarheit geschaffen wird, unter welchen Voraussetzungen die Regierung im Herzogtum durch ein Mitglied des herzoglichen Hauses seitens des Bundesrates für zulässig erachtet wird. Morgen soll über die Resolution Beschluß gefaßt werden.

Vom französischen Kulturkampf.

— Paris, 17. Jan. Die Regierung hat den Bürgermeister von Montreuil bei Chermont-Gerrand zeitweilig seines Amtes entzogen, weil er die Kirchen gesperrt und dem Geistlichen anlässlich eines Leichenbegängnisses den Zutritt zur Kirche verweigert hatte.

— Paris, 17. Jan. Die gefirgte Bischofsversammlung beschäftigt sich, wie verlautet, mit der Möglichkeit der Organisation privater Gottesdienste. Der Erzbischof von Aiguon erklärte, daß würde lediglich ein Gottesdienst für die Reichen sein. Auch die meisten Bischöfe sprachen sich gegen diese Idee aus und meinten, selbst wenn die Geistlichen genötigt sein sollten, die Kirchen zu verlassen, müßte man für die Erhaltung eines öffentlichen Gottesdienstes in Privatgebäuden sorgen. Unter den Bischöfen wurde gestern eine auf Anregung hervorragender katholischer Persönlichkeiten geprägte Denkmünze verteilt, die auf der einen Seite einen Christuskopf, auf der anderen Seite ein von einem Delzweig umschlungenes Kreuz und das Wort Liberté (Freiheit) trägt. Diese Denkmünze soll als Einigungssymbol und als Protest für alle französischen Katholiken dienen. Das Ergebnis wird kirchlichen Zwecken gewidmet sein.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Petersburg, 17. Jan. Der neue Stadthauptmann Dratschewski zeigt unerbittliche Strenge. 129 Personen wurden in den letzten Tagen ausgewiesen. Unmäßig nimmt die Polizeizahlreiche Hausdurchsuchungen und Massenverhaftungen vor. Alle Gefängnisse sind überfüllt. Täglich gehen Gefangenentransporte ab. Gerüchtwiese verlautet, daß Minister Rüdiger demissioniert habe. (B. Z.)

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.  
— Bremen, 17. Jan. Angkommen am 15.: „Bürzburg“ in Rio de Janeiro. Passiert am 16.: „Halle“ Quezant. Abgegangen am 16.: „Prinzregent Luitpold“ von Genoa, „Darmstadt“ von Vigo, „Schleswig“ von Alexandrien, „Großer Kurfürst“ von Genoa, „Hohenzollern“ von Marseille, „Erlangen“ von Funchal, „Kaiser Wilhelm der Große“ von Cherbourg.

Hirschsche Schneider-Akademie.

Berlin C., Kotel'sches Schloß 2. 9806  
Prämiiert Dresden 1874 u. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.  
Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in England 1897. — Größte, älteste, bewährteste und mehrfach preisgekürnte Fachfabrikant der Welt. Begründet 1859. Bereits über 200000 Säulen ausgeführt. Aufse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wälschschneider. Stellungsvermittlung kostenlos. Prospekt gratis. Die Direktion.

Vermittltes.

hd Kottbus, 17. Jan. (Tel.) In den letzten Tagen sind mehrere Beamte und Wärter der Sachsenberger Irrenanstalt verhaftet worden, da Defraudationen in Höhe von 300—400 000 M. entdeckt worden sind. Auch die Verhaftung zweier Lieferanten, darunter eines Hoflieferanten ist im Auftrage des Untersuchungsrichters erfolgt. Die Untersuchung der geheimnisvollen Betrugs-Affäre dauert bereits ein Jahr.

\* Gagen i. B., 16. Jan. Hier farb, wie wir der „National-Zg.“ entnehmen, im 78. Lebensjahre der Oberleutnant z. D. August von Redden, Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. Klasse. Mit ihm ist der letzte Eskadronchef dahingegangen, der den berühmten Todestritt der Brigade Dresden am 16. August bei Mars-la-Tour mitgeritten hat. „Ca fut une vraie chevauchée de mort“ sagt das französische Generalkommando von diesem Ritt der 7. Kavallerie und der 16. Manen, mit dem sich die beiden Regimenter opfereten, um der bedrängten Infanterie Luft zu machen. Freilich singt in seinem berühmten „Trompeter von Gröbenlote“:

Doch ein Mutritt war es, ein Todesritt,  
Woh! wichen sie umheren Sieben,  
Doch von zwei Regimentern, was ritt und was stritt,  
Unser zweiter Mann ist geblieben.

hd Frankfurt a. M., 16. Jan. (Tel.) Das städtische Krankenhans hat einen Automobil-Kranken-Transportwagen in Dienst gestellt, der elektrisch betrieben wird und fast geräuschlos fährt.

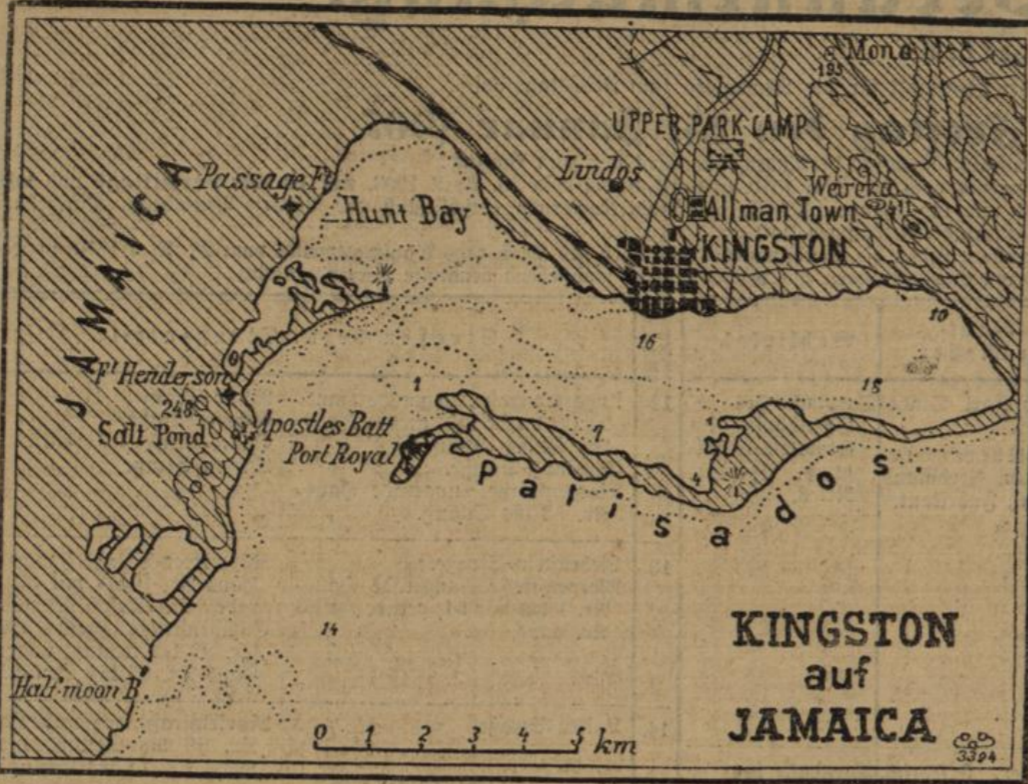
hd Köslin a. N., 16. Jan. (Tel.) Im hiesigen Armenhaus gerieten die Kleider eines 7-jährigen Mädchens, das in Abwesenheit der Mutter Feuer im Ofen anzumachen wollte, in Brand. Das Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß es daran starb.

— Paris, 17. Jan. Heute nacht hielt die Polizei in verschiedenen Spielzirkeln Hausdurchsuchungen ab und beschlagnahmte die Einzüge des Spielmarktes.

— Sofia, 17. Jan. (Tel.) Während der Eröffnung des Nationaltheaters wurden Demonstrationen veranstaltet, die durch sozialistische Hörer der Universität hervorgerufen wurden. Es kam zu Ausschreitungen, Militär war gezwungen, einzugreifen, aber es gelang, die Ordnung wiederherzustellen.

Zur Zerstörung von Kingston auf Jamaica.

Ein Erdbeben hat am 14. Januar die Hauptstadt der britischen Insel Jamaica, Kingston, zerstört und ihre Bewohner obdachlos gemacht.



KINGSTON auf JAMAICA

Port Royal auf der Westspitze der Palisado-Halbinsel gelegen, war ursprünglich die Hauptstadt Jamaicas, bis im Kingston den Rang abließ und Port Royal nur als Vorort bestehen ließ.

Die Insel Jamaica selbst ist die größte der englischen Besitzungen in Westindien, südlich von Kuba und westlich von Haiti gelegen.



Karte zum Erdbeben in Kingston (Jamaika).

Die Bevölkerung der Insel besteht zum weit überwiegenden Teile aus Farbigen. Infolge der ungeheuren Sklavenimporte des 18. Jahrhunderts ist das Zahlenverhältnis zwischen Schwarzen und Weißen hier besonders ungleichmäßig, etwa 98 zu 2.

Als die Spanier im 16. Jahrhundert das Land besetzten, gründeten sie zuerst eine Ansiedlung an der Südküste, die heute noch 'Spanish Town' heißt und einen interessanten Ausflugsort bei Kingston bildet.

Am Tage vor dem letzten verhängnisvollen Erdbeben wurde in Kingston ein landwirtschaftlicher Kongress eröffnet, zu dem eine Reihe von englischen Interessenten, namentlich aber viele Pflanzer aus dem Innern gekommen waren.

M. New York, 17. Jan. (Tel.) Ein Telegramm der 'N.Y. Z.' von hier besagt, daß Kingston vollkommen verwüstet ist.

Nach St. Thomas dringen herzzerreißende Berichte, aber auch sie sind nicht richtig. Die Zahl der Toten steigt in die Hunderte, die der Verletzten in die Tausende.

Die groß die Zerstörung außerhalb Kingston ist, ist noch nicht angegeben. Sowie nach St. Thomas durchgedrungen ist, sollen die Häuser im Umkreise von 10 Meilen zerstört sein.

Der Vorsitzende der Breffassociation, Shaw, befindet sich zurzeit in Kingston und hat eine Schilderung des Unglücks übermittelt.

hd New York, 17. Jan. (Tel.) Ein Bostoner Kaufmann empfing die Depesche seines Vertreters, wonach das ganze noch brennende Geschäftsviertel von Kingston zerstört sei.

hd London, 17. Jan. (Tel.) Bei der Erdbebenkatastrophe in Kingston sind die beiden Direktoren der Dampfschiffahrtsgesellschaft, Konstantin und Young, beim Einsturz eines Bureaugebäudes getötet worden.

hd London, 17. Jan. (Tel.) Im Kolonialamt glaubt man, daß die Zahl der durch das Erdbeben in Kingston obdachlos gewordenen Personen 9000 beträgt, und nicht 90 000, wie heute aus New York über St. Thomas gemeldet wurde.

hd London, 17. Jan. (Tel.) Der König und die Königin von England sandten ein in herzlichen Worten gehaltenes Beileidstelegramm an die Behörden von Kingston.

Telegraphische Kursberichte vom 17. Januar.

Table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, London, Paris, Berlin, and others, listing rates for different currencies and commodities.

London, 17. Jan. Die Bank von England hat den Diskont auf 5 Prozent herabgesetzt.

Während eine flache Depression über dem nördlichen Skandinavien lagert, wird der größte Teil der britischen Inseln, sowie die westliche Hälfte Mitteleuropas von einem Maximum heftig

das einen Kern von mehr als 780 mm über dem Diteingang des Kanals aufweist. Im Bereich des hohen Druckes ist das Wetter meist trüb und neblig; die Temperaturen liegen nur im Osten etwas unter dem Gefrierpunkt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table of weather observations for Karlsruhe, showing temperature, wind, and other meteorological data for January 16 and 17.

Höchste Temperatur am 16. Januar 7.2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3.0. Niederschlagsmenge am 16. Jan. 0.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 17. Jan., 7 Uhr vorm.: Lugano —, Biarritz bedeckt 3, Nizza wolkenlos 6, Triest wolkenlos 6, Florenz bedeckt 1, Rom wolkenlos 1, Cagliari wolkenlos 5, Brindisi heiter 4.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

§ Von der Hundstet wird uns unterm 17. ds. berichtet, daß der Schnee 1 Meter hoch liegt und die Witterungsverhältnisse zum Ski- und Rodelsport sehr günstige sind.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd Berlin, 17. Jan. (Tel.) Die Einigungsverhandlungen zwischen den Automobilrosafabrik-Gesellschaften und den Kraftrosafabrikführern haben sich definitiv zerfallen.

Paris, 17. Jan. Der Präsident des Syndikates der Bergarbeiter der Departements Nord und Pas de Calais richtete an den Minister der Arbeit eine Depesche, in der er gegen die Vereinfachung der Erregelungen an den Sekretär des Syndikates des Departements Pas de Calais, Curard, protestiert, da gegen dieses Syndikat schwere Anklagen vorliegen.

Advertisement for 'Jugend und Schönheit' and 'Leichners Fettpuder', featuring a portrait of a woman and text describing the product's benefits.

Large advertisement for 'Tanz-Schuhe' (Dance Shoes) by H. Landauer, featuring a decorative border and detailed product information.

Advertisement for 'Kalender 1907' (Calendar 1907) for investors, published by Bankhaus E. Calmann, Hamburg.

Advertisement for 'Schilling-Pianos' (Schilling Pianos) by J. Kunz, highlighting the quality and variety of the instruments.

Advertisement for a bicycle ('Rad') for sale, located at Durlacherstr. 55, 1. St.

Advertisement for 'Benion' (Benion) by J. Kunz, a private afternoon paper, with details on subscription and pricing.

# Bekanntmachung.

## Nr. 1259. Die Reichstagswahl betreffend.

Durch Kaiserliche Verordnung vom 14. Dezember 1906 ist der Zeitpunkt für die Neuwahlen zum Reichstage auf

### Freitag den 25. Januar 1907

bestimmt. Indem wir dies gemäß § 8 Absatz 2 des Reichstags-Wahlreglements öffentlich verkünden, bemerken wir zum Vollzug:  
 Die Wahlhandlung beginnt nach § 9 des Reichstags-Wahlreglements vom 28. Mai 1870, in der Fassung vom 28. April 1903, um 10 Uhr vormittags und wird um 7 Uhr nachmittags geschlossen.  
 Nach den Beschlüssen des Bezirksrats vom 28. Dezember 1906 und 14. Januar 1907 ist die Stadt Karlsruhe einschließlich der Vororte Beertheim, Rintheim und Rappurr, wie nachstehend bezeichnet, in 35 Wahlbezirke eingeteilt und es findet die Wahlhandlung in den unten aufgeführten Räumen statt.  
 Ueber das bei Abgabe der Stimmzettel usw. einzuhaltende Verfahren geben die Bestimmungen des § 15 des Reichstags-Wahlreglements vom 28. Mai 1870 in der Fassung vom 28. April 1903, Ausfertigung vom 1. März 1907, und für den Fall ihrer Verhinderung zu deren Stellvertretern hat der Bezirksrat nachstehend genannte Herren ernannt:

Wahlbezirk	Strassen bezw. Straßenteile.	Wahlvorsteher.	Wahllokal.	Wahlbezirk	Strassen bezw. Straßenteile.	Wahlvorsteher.	Wahllokal.		
1.	Alb-Strasse, Burgweg, Dazlander-Strasse, Fabrik-Strasse, Nieder-Strasse, Graben-Strasse, Hardt-Strasse, Honell-Strasse, Knielinger-Strasse, Kornweg, Lamen-Strasse, Lerchen-Strasse, Lindenplatz, Markt-Strasse, Mühl-Strasse.	Neureuter-Strasse, Am Rheinshafen, Rhein-Strasse, gerade Haus-Nr. 26 bis Schluß, ungerade Haus-Nr. 29 bis Schluß, Sedan-Strasse, Sonnen-Strasse, Stern-Strasse, Elbinger-Strasse, Sildbeden-Strasse, Iffert-Strasse, Wlferweg, Walt-Strasse, West-Strasse.	Notz, Karl, Stadtrat, Stellvertreter: Seneca, Ferdinand, Fabrikant.	Turnhalle des Schulhauses im Stadtteil Mühlburg, Hardtstr. Nr. 3.	12.	Augartenstrasse, ungerade Haus-Nr. 39 bis Schluß, gerade Haus-Nr. 42 bis Schluß, Gerbinus-Strasse, Morgenstrasse, ungerade Haus-Nr. 53 bis Schluß.	Hank-Strasse, Scherr-Strasse, Schel-Strasse, Wiesen-Strasse.	Christ, Philipp, Architekt, Stellvertreter: Bäcker, Adolf, Privatmann.	Schulhaus Nebeni-Strasse Nr. 34, westlicher Haupteingang, Zimmer Nr. 29 zu ebener Erde.
2.	Bach-Strasse, Bräms-Strasse, Eisenbahn-Strasse, Geibel-Strasse, Glämer-Strasse, Händel-Strasse, Kaiser-Allee, gerade Haus-Nr. 20 bis Schluß.	Mogauhn-Strasse, Philipp-Strasse, Rhein-Strasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 27, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 24, Schuberl-Strasse, Schumann-Strasse, Richard Wagner-Strasse, Wendt-Strasse.	Ganser, Friedrich, Stadtrat, Stellvertreter: Karcher, Philipp, Kaufmann.	Turnhalle des Schulhauses im Stadtteil Mühlburg, Hardtstr. Nr. 3.	14.	Luisen-Strasse.	Marienstrasse, ungerade Haus-Nr. 89 bis Schluß, gerade Haus-Nr. 74 bis Schluß.	Hed, Jakob, Drehermeister, Stellvertreter: Gärtner, Franz, Privatmann.	Schulhaus Nebeni-Strasse Nr. 34, westlicher Haupteingang, Zimmer Nr. 29 zu ebener Erde.
3.	Arbeits-Strasse, Baumwald-Allee, Blicher-Strasse, Budenweg, Bunten-Strasse, Drais-Strasse, Eisenlohr-Strasse, Goethe-Strasse, gerade Haus-Nr. 23 bis Schluß, ungerade Haus-Nr. 37 bis Schluß, Griesbach-Strasse, Grünmüller-Strasse, Hübl-Strasse, Kaiser-Allee, ungerade Haus-Nr. 71 bis Schluß, Kehler-Strasse.	Krieg-Strasse, ungerade Haus-Nr. 141 bis Schluß, gerade Haus-Nr. 156 bis Schluß, Lager-Strasse, Lisi-Strasse, Peter- und Paul-Platz, Siemens-Strasse, Soffen-Strasse, ungerade Haus-Nr. 181 bis Schluß, gerade Haus-Nr. 156 bis Schluß, Weinbrenner-Strasse, Weisen-Strasse, Westbahnhof, York-Strasse, Ziegel-Strasse.	Rech, Adolf, Stadtrat, Stellvertreter: Pfeifer, Friedrich, Raurermeister.	Schulhaus Kaiser-Allee Nr. 55, Zimmer Nr. 10 zu ebener Erde.	15.	Marien-Strasse, gerade Haus-Nr. 54 bis mit 72, ungerade Haus-Nr. 57 bis mit 67.	Werder-Strasse.	Schaller, Theodor, Schuhmachermeister, Stellvertreter: Fischer, Friedrich, Schneider.	Schulhaus Schügen-Strasse Nr. 35, Zimmer Nr. 4 zu ebener Erde, vom Haupteingang links.
4.	Beethoven-Strasse, Bismarck-Strasse, gerade Haus-Nr. 10 bis Schluß, ungerade Haus-Nr. 37 a bis Schluß, Feuerbach-Strasse, Fichte-Strasse, Frensdorf-Strasse, Grashof-Strasse, Hand-Strasse, Helmholz-Strasse, Herz-Strasse, Hildapromenade, nördliche, Hildapromenade, südliche, Hoff-Strasse, Jahn-Strasse, Kaiser-Allee, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 69, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 18.	Roth-Strasse, Kunsthulplatz, Maximilian-Strasse, Molke-Strasse mit Bahnwärtshäusern Nr. 6, 7 und 16 der Rheintalbahn, Nieftahl-Strasse, Schirmer-Strasse, Stadel-Strasse, Weber-Strasse, Westend-Strasse, gerade Haus-Nr. 48 bis Schluß, ungerade Haus-Nr. 63 a bis Schluß.	Dür, August, Stadtrat, Stellvertreter: Dieckhoff, Dr. Rich., Rechtsanwält.	Schulhaus Kaiser-Allee Nr. 55, Zimmer Nr. 11 zu ebener Erde.	16.	Marien-Strasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 55, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 52.	Schügenstrasse, gerade Haus-Nr. 24 bis mit 80, ungerade Haus-Nr. 25 bis mit 88.	Sidinger, Karl Ludwig, Kaufmann, Stellvertreter: Geß, Eugen, Zeitungsvorleger.	Schulhaus Schügen-Strasse Nr. 35, Lebehals zu ebener Erde, vom Haupteingang rechts.
5.	Goethe-Strasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 35, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 46, Gutenberg-Strasse, Körner-Strasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 31, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 36.	Mond-Strasse, Nellen-Strasse, Uhlend-Strasse.	Dieder, Karl, Stadtrat, Stellvertreter: Prinz, Albert, Brauereibesitzer.	Schulhaus Kaiser-Allee Nr. 55, Zimmer Nr. 12 zu ebener Erde.	17.	Edelsheim-Strasse, Effenwein-Strasse, Gerwigstrasse, gerade Haus-Nr. 32 bis Schluß, ungerade Haus-Nr. 43 bis Schluß, Humboldt-Strasse, Klosterweg.	Kornblumen-Strasse, Karl-Strasse, Rintheimer-Strasse, Schönfeld-Strasse, Sternberg-Strasse, Weiden-Strasse.	Kösch, Leopold, Stadtrat, Stellvertreter: Schlichter, Andreas, Blechmeister.	Schulhaus Karl-Wilhelm-Strasse Nr. 2, nördlicher Haupteingang, Zimmer Nr. 33 zu ebener Erde.
6.	Körner-Strasse, ungerade Haus-Nr. 33 bis Schluß, gerade Haus-Nr. 38 bis Schluß, Lessing-Strasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 33, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 42.	Scheffel-Strasse, Schiller-Strasse.	Eitel, Dr. Karl, Stadtrat, Stellvertreter: Eberle, Ernst, Wirt.	Schulhaus Kaiser-Allee Nr. 55, Zimmer Nr. 13 zu ebener Erde.	18.	Durlacher-Allee, ungerade Haus-Nr. 21 bis Schluß, gerade Haus-Nr. 24 bis Schluß, Georg Friedr. Strasse, Gerwig-Strasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 41, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 30.	Gainger-Strasse, Melanchthon-Strasse, Seubert-Strasse, Tulla-Strasse.	Peter, Karl, Bankdirektor, Stellvertreter: Reich, Ludwig, Architekt.	Schulhaus Karl-Wilhelm-Strasse Nr. 2, nördlicher Haupteingang, Zimmer Nr. 34 zu ebener Erde.
7.	Garten-Strasse, ungerade Haus-Nr. 55 bis Schluß, gerade Haus-Nr. 64 bis Schluß, Grenz-Strasse, Krieg-Strasse, ungerade Haus-Nr. 103 bis mit 139a, gerade Haus-Nr. 116 bis mit 154.	Lessing-Strasse, ungerade Haus-Nr. 35 bis Schluß, gerade Haus-Nr. 44 bis Schluß, Soffen-Strasse, ungerade Haus-Nr. 59 bis mit 129, gerade Haus-Nr. 74 bis mit 154.	Junker, Karl, Fabrikant, Stellvertreter: Reß, Wilhelm, Brauereibesitzer.	Schulhaus Kaiser-Allee Nr. 55, Zimmer Nr. 14 zu ebener Erde.	19.	Degenfeld-Strasse, Durlacher Allee, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 22, ungerade Haus-Nr. 13 bis mit 19, Gottesauerstrasse, gerade Haus-Nr. 2 bis Schluß, ungerade Haus-Nr. 9 bis Schluß, Krieg-Strasse, ungerade Haus-Nr. 1 und 3, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 2f.	Ladner-Strasse, Marien-Strasse, Ostend-Strasse, Schlachthaus-Strasse, Sommer-Strasse, Wolfartmeister-Strasse.	Koll, Wilhelm, Redakteur, Stellvertreter: Brandel, Karl, Schneider.	Schulhaus Karl-Wilhelm-Strasse Nr. 2, nördlicher Haupteingang, Zimmer Nr. 35 zu ebener Erde.
8.	Boeck-Strasse, Brauer-Strasse, Büchlin-Strasse, Frödel-Strasse, Garten-Strasse, gerade Haus-Nr. 58 bis mit 62, Hirsch-Strasse, ungerade Haus-Nr. 73 bis Schluß, gerade Haus-Nr. 104 bis Schluß.	Jolly-Strasse, Kurven-Strasse, Lena-Strasse, Rulky-Strasse, Moon-Strasse, Schwind-Strasse.	Ebelmann, Oskar, Fabrikant, Stellvertreter: Hill, Albert, Arbeitersekretär.	Schulhaus Garten-Strasse Nr. 22, östlicher Haupteingang, Zimmer Nr. 6 zu ebener Erde.	20.	Bernhard-Strasse, Verthold-Strasse, Durlacher Allee ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 11.	Karl Wilhelm-Strasse, Ludwig Wilhelm-Strasse, Rudolf-Strasse.	Hed, Heinrich, Bedienermeister, Stellvertreter: Weiß, Thimotheus, Privatmann.	Schulhaus Karl-Wilhelm-Strasse Nr. 2, nördlicher Haupteingang, Zimmer Nr. 36 zu ebener Erde.
9.	Augusta-Strasse, Beertheimer Allee, ungerade Haus-Nr. 9 bis Schluß mit Bahnwärtshaus Nr. 166 an der Apfel-Allee, gerade Haus-Nr. 14 bis Schluß, Gutsch-Strasse, Karl-Strasse, ungerade Haus-Nr. 69a bis Schluß, gerade Haus-Nr. 70 bis Schluß.	Mauwrecht-Strasse, Mathy-Strasse, Sonntag-Strasse, Südenb-Strasse, Vorholz-Strasse.	Schlebach, Wilhelm, Stadtrat, Stellvertreter: Markshäfer, Karl, Privatmann.	Schulhaus Garten-Strasse Nr. 2, östlicher Haupteingang, Zimmer Nr. 7 zu ebener Erde.	21.	Durlacher-Strasse, Kapellenstrasse, ungerade Haus-Nr. 18 bis Schluß.	Baldhorn-Strasse, ungerade Haus-Nr. 49 bis Schluß, gerade Haus-Nr. 54 bis Schluß.	Schuhmacher, Joh., Privatmann, Stellvertreter: Luß, Moriz, Wirt.	Schulhaus Kapellen-Strasse Nr. 1 (Schillerstraße), Turnhalle.
10.	Baldhornstrasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 5a, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 52, Stillingstrasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 39, gerade Haus-Nr. ganz.	Novads-Anlage, Schügen-Strasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 23, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 22, Wilhelm-Strasse.	Wiser, Adolf, Stadtrat, Stellvertreter: Reß, Wilhelm, Brunnenmeister.	Schulhaus Schügen-Strasse Nr. 35, Zimmer Nr. 1 zu ebener Erde, vom Haupteingang links.	22.	Brumen-Strasse, Hasanen-Strasse, Kronenstrasse, ungerade Haus-Nr. 17 a bis mit 49, gerade Haus-Nr. 24 bis mit 44, Markgrafen-Strasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 23, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 22.	Alleine Spital-Strasse, Baldhorn-Strasse, ungerade Haus-Nr. 25 a bis mit 47, gerade Haus-Nr. 28a bis mit 52, Jähringer-Strasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 21, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 32.	Weiß, Jakob, Weinhändler, Stellvertreter: Oberle, Karl, Malermeister.	Schulhaus Markgrafen-Strasse Nr. 28, Zimmer Nr. 1 zu ebener Erde.
11.	Augartenstrasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 37, gerade Haus-Nr. 1 bis mit 40, Dorothea-Strasse, Etlingerstrasse, ungerade Haus-Nr. 41 bis Schluß, Hermann-Strasse, Hauerberg-Strasse, Nebeni-Strasse.	Müppurrer-Strasse, ungerade Haus-Nr. 35 bis Schluß, gerade Haus-Nr. 36 bis Schluß, Seepromenade, Winter-Strasse, Zimmer-Strasse mit Rangierbahnhof.	Bögele, David, Bühnenhauer, Stellvertreter: Erleben, Wilhelm, Privatmann.	Schulhaus Nebeni-Strasse Nr. 34, westlicher Haupteingang, Zimmer Nr. 21 zu ebener Erde.	23.	Waldhornstrasse, ungerade Haus-Nr. 7 bis Schluß, gerade Haus-Nr. 54 bis Schluß, Krieg-Strasse, gerade Haus-Nr. 2 g bis mit 40, ungerade Haus-Nr. 3 a bis mit 8, Kronen-Strasse, gerade Haus-Nr. 46 bis Schluß, ungerade Haus-Nr. 51 bis Schluß.	Mendelssohnplatz, Müppurrer-Strasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 7, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 24, Schwänen-Strasse, Stein-Strasse, Wielandt-Strasse.	Weiß, Wilhelm, Blechmeister, Stellvertreter: Rühberger, Karl, Bühnhauer.	Schulhaus Markgrafen-Strasse Nr. 28, Zimmer Nr. 2 zu ebener Erde.
				24.	Ader-Strasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 13, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 12, Gottesauer-Strasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 7, Kaiser-Strasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 81/83, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 24, Kapellen-Strasse, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 16.	Kronen-Strasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 17, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 22, Schul-Strasse, Baldhorn-Strasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 25, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 28, Finkel, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 15, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 10.	Deiwert, Rudolf, Stadtrat, Stellvertreter: Kautz, Karl, Wagenfabrikant.	Schulhaus Kapellen-Strasse Nr. 1 (Schillerstraße), Turnhalle.	
				25.	Aderstrasse, gerade Haus-Nr. 14 bis Schluß, ungerade Haus-Nr. 15 bis Schluß, Kreuz-Strasse, Markgrafenstrasse, gerade Haus-Nr. 24 bis Schluß, ungerade Haus-Nr. 25 bis Schluß.	Jähringer-Strasse, ungerade Haus-Nr. 23 bis mit 65, gerade Haus-Nr. 34 bis mit 94.	Glaser, Emil, Stadtrat, Stellvertreter: Anselmet, Ludwig, Hofblechmeister.	Schulhaus Markgrafen-Strasse Nr. 28, Zimmer Nr. 4 zu ebener Erde.	
				26.	Erdringen-Strasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 19, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 18, Friedrichsplatz, Hebel-Strasse, Kaiser-Strasse, gerade Haus-Nr. 26 bis mit 64, ungerade Haus-Nr. 85 bis mit 123, Karlsruher-Strasse, Lamm-Strasse, Ritter-Strasse, ungerade Haus-Nr. 1 bis mit 5, gerade Haus-Nr. 2 bis mit 22.	Schloßbezirk, gerade und ungerade Haus-Nr. 8, 9, 11 und 12, Schloßplatz, ungerade und gerade Haus-Nr. 1 bis mit 13, Jähringer-Strasse, ungerade Haus-Nr. 67 bis Schluß, gerade Haus-Nr. 96 bis Schluß, Finkel, gerade Haus-Nr. 12 bis mit 30, ungerade Haus-Nr. 17 bis mit 25.	Homburger, Fritz, Stadtrat, Stellvertreter: Herrmann, Rudolf, Privatmann.	Schulhaus Erdringen-Strasse Nr. 18, Zimmer Nr. 2 zu ebener Erde.	

Table with 4 columns: Strafen bezw. Straßenteile, Wahlvorsteher, Wahllokal, and a second set of columns for Strafen bezw. Straßenteile, Wahlvorsteher, Wahllokal. It lists various streets and their corresponding election details.

Die Wahlberechtigten werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihr Wahlrecht in dem Bezirk ausüben haben, in welchem sie zur Zeit der Aufstellung der Wählerlisten, d. i. in der zweiten Hälfte des Monats Dezember 1906, ihre Wohnung hatten, nicht also in dem Bezirk, in welchem sie etwa inzwischen verzoogen sind.

Der Stadtrat.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass meine liebe Gattin, unsere treu-besorgte Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Nichte und Tante Rosa Grimm, geb. Leppert nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 24 1/2 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

Danksagung. Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Teilnahme bei dem uns so schwer gewordenen, unerforschlichen Verluste unserer guten Gattin und Mutter sprechen wir, besonders auch den verehrlichen Vereinen unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Viehmarkt in Durlach, Baden Mittwoch den 30. Januar 1907.

Erste, kleinste u. leistungsfähigste Masken-Karderobe-Verleih-Anstalt. Neuanfertigung nach Maß, A. Herrmann, Laden 3, St. 88 Kaiserstr. 88, neben d. Museum.

Miet-Pianos empfiehlt 9006\* Ludwig Schweisgut, Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

Für Reparaturen an Rolläden oder Jalousien telefonieren man No. 2328. Karlsruher Jalousie- und Rolladenfabrik, G. m. b. H., 1205 Prompte u. billigste Bedienung.

Wichse nur mit Galop-Crème Pilo die Schuhe.

Damen finden freundliche, liebevolle Aufnahme bei strengster Disziplin in freundlichem Rebeorte des Unterfah. Frau Gebamne Luck, Fräulein i. d. St., Post Wehshofen.

Gänselebern werden fortwährend angeliefert Erdprinzenstr. 21, II. 134-98

Säcke, gebrauchte, jedoch gut erhalt. kaufen ständig, auch in sehr großen Partien, Kiefer & Streiber, Karlsruhe. 1019 5 2

Damen-Maskefostüm ist preiswert zu verkaufen. Anzuheben Karl-Friedrichstraße 21, Eingang Markgrafenstraße, parterre. 182275

Maskenkostüm (Wulgarcin), fast neu, billig zu verkaufen. B2268 Erbprinzenstr. 3, III.

Bei Faschings-Aufführungen empfiehlt sich den verehrlichen Vereinen und Gesellschaften zur Anfertigung von Programmen und Plakaten in humoristisch-narrischer Ausführung, mit Bignetten zc. verstehen, die Buchdruckerei der „Badischen Presse“, Ecke Zirkel und Lammstrasse.

Stühle wird, dauerhaft gebochten u. repariert. Stuhlwerkerei Fr. Ernst, 8,5 Adlerstraße 3. 480

Wer bar Gold braucht wende sich vertrauensvoll an C. Gründler, Berlin W. 8, Friedrichstr. 196. Anerkannt reelle, schnelle und diskrete Erledigung. - Ratenrückzahlung zu ässig Prov. von Darlehen, Rückporto erb. 358a.18.1

Zwei gutgehende Wirtschaften an kautionsfähige, tüchtige Wächter auf 1. April zu vermieten. Messer bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Näheres unter Nr. 454 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Ein Familienhaus Bachstr. 2 ist sehr günstig zu verkaufen oder zu vermieten. 11 Zimmer, reichl. Zubehör, Bad, Garten, Näheres daselbst. B41149.10.10

Ofen-Verkauf. 1 großer Kalorienofen, Heizkraft 400 chm, 1 Junfer & Ruh Nr. 5, 260 chm, 10 sehr gute Füllöfen, 2 große Gasöfen für 100 u. 300 chm Heizkraft, mehrere Oualöfen. B41149.2a Adlerstr. 28, Ferd-Dienlager.

Boxer. schönes Tier, Rinde, raffinerin, gelb, 9 Mon. alt, lachtfrei, ist zu verkaufen. B2278 Göttestr. 27, 2. St.

9 Kanarienvögelchen zu verkaufen. B2269 Göttingerstr. 11. part.

5- bis 7500 Mk. werden auf 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus in der besten Lage Baden-Badens sofort anzuflehen gesucht. Angebote unter Z. R. 100 postlag. Baden-Baden. 10278a\*

Stellen finden. Gesucht: Techniker mit einigen Semestern Bauwerksschule, flotter Zeichner, tüchtig im Veranschlagen u. Abrechnung. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 422a an die Exp. d. „Bad. Pr.“ erb.

Platz-Inspektoren für Karlsruhe von solider deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft mit modernsten Verich.-Bedingungen (Weltpolice) gegen Hyrum u. Provision sofort gesucht. Offerten unter Nr. 1079 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hauptagentur mit Inkasso per sofort von bedeutender Lebensversicherung-Gesellschaft gesucht. Herren, die schon Erfolge in der Branche nachweisen können, werden bevorzugt. Es bietet sich aber auch Neulingen in der Branche Gelegenheit sich einzuarbeiten, tatkräftige Unterstützung durch Reisende garantiert. Offerten unter Nr. 1080 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Reisender für den Besuch der Kontorlandschaft auf sofort gesucht. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 1002 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Buchhandlungsreisende oder sonstige dazu befähigte Personen (Männer und Frauen) zur Einführung unserer „Mode von Heute“ in allen Teilen Deutschlands gesucht. Höherer Verdienst. Meldungen zu richten an: 282a.6.6

Mode von Heute, G. m. b. H. Frankfurt a. M., Reichstr. 48. Gesucht nach Baden-Baden für Saison Personal jeder Branche 6.3 für Hotel und Pensionen 829a durch das Haupt-Bureau Ed. Rösch, Langestr. 26. Jüngerer Schwachstrom Monteur, Eintritt bis Mitte Februar, nach Baden-Baden gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsansprüche unter Nr. 399a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

WER Stellung sucht, verlange per Karte die „Allgemeine Balandenliste“ Berlin 65, Birkenstraße. 10364a\*

# Lebensstellung

ohne Risiko und ohne Kapital können sich energische tüchtige Herren durch Lebensnahme der Bezirksvertretung für bedeutende Aktiengesellschaft schaffen, fester Gehalt und Speisvergütung. Offerten sub II. 360 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Metz.

Zu möglichst baldigem Eintritt (spätestens 1. April) wird ein Sohn achtbarer Eltern als

# Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht von der Buchhandlung **Wihl. Jahraus, Inh. Otto Pezoldt, Karlsruhe, Ecke der Kaiser- und Waldhornstraße.**

Ein junger Mann kann in unserer Buchdruckerei als **Schriftsetzer-Lehrling** eintreten. Gute Schulzeugnisse sind erforderlich. Derselbe erhält etwas Wochenlohn.

**Buchdruckerei der „Badischen Presse“.**

Für Modewaren-Geschäft nach S.-Baden wird ein tüchtiger, an flottes Arbeiten gewohnter, zuverlässiger und gewandter

# Buchhalter,

Christl., nicht über 24 Jahre, mit flatter Handschrift, der Kasse und Korrespondenz selbständig besorgt, gleich oder später gesucht. Branchenkenntnisse erforderlich. Offerten sind Bild, Zeugnisse und Gehaltsanspruch beizufügen. Offerten unter Nr. 1206 an die Expedition der „Bad. Presse“.

# Chefmonteurstelle

Die Kraftabteilungs-Gesellschaft Wald-Elettra sucht auf 1. April 1907 einen tüchtigen u. zuverlässigen Chefmonteur für ihre Drehstromanlage. Es wird gefordert: 1. Kenntnis im Bau u. Betrieb von Drehstrom- u. Hochspannungsanlagen mit oberirdischer Leitung, 2. Erfahrung in der Ausführung von Hausinstallationen, 3. Fähigkeit zum Führen einer kleinen Magazinsverwaltung u. der Abrechnungskontrolle. Bewerber mit diese Stellen wollen ihr Gesuch unter Vorlage von Zeugnissen und Lebenslaufbeschreibung spätestens bis 28. Januar ds. Js. einreichen und dabei angeben, welcher Gehaltsanspruch gemacht wird. Herrschafts-Id., den 8. Jan. 1907.

Der Vorstand **der Kraft-Abteilungs-Gesellschaft Wald-Elettra Siedingen-Waldshut,** eingetrag. Gen. u. beschr. Haftung, Nr. 1. 265a 2.2

**Geschickter Feinmechaniker,** sofort gesucht. **Otto Behm, Karlsruhe, Sophienstr. 77.** B2231

**Metalldreher** findet dauernde Stelle bei hoh. Lohn. **Fr. Schwarze, Ettlingerstr. 49.** B1979

**Eisendreher** mit guten Zeugnissen sucht für dauernde Beschäftigung bei gut. Lohn **Mt. Gef. der Eisen- u. Stahlwerke vorm. Georg Fischer in Singen.** B2341

**Arbeiter,** ein kräftiger, findet bei hohem Lohne sofort dauernde Beschäftigung. **Kronenstr. 23.** Intelligenter, anhängiger, kräftiger Junge von 15-16 Jahren als

**Diener** gesucht, nach auswärts. Selbstgeschriebene Offerten, wenn möglich mit Bild unter Nr. 401a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Fräulein** zu 8 Kindern für die Nachmittagsstunden gesucht. Offerten n. Nr. B2072 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Fräulein,** über 18 Jahre alt, mit flatter, schöner Handschrift für leichte Kontorarbeiten von Engros-Geschäft dauernd sofort oder später gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch, unter Nr. 1077 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Büchlerinnen,** tüchtige, finden dauernd lohnende Beschäftigung. **Dampf-Waschanstalt A. Pfäzner Ruppurrerstraße 35.** 920

**Büchlerin,** tüchtige, sowie Fräulein, die das Bügeln erlernen wollen, für sof. gef. Waschanstalt J. Jund (Schloß Ruppurr). 954

Sich melden **Kriegstr. 8, 4. St.** Ein erfahrene, nicht zu junges, besseres Kinder mädchen

oder einfaches Fräulein, das perfekt nähen kann, wird gesucht auf 1. Febr. Mit Zeugnissen zu melden **Ludwigplatz 40 b, 1. St. 1152.2.1**

**Zum 1. Februar oder früher ordentl. fleißiges Mädchen,** welches selbständig lohn und kleinem Haushalt vorsehen kann, bei hoh. Lohn. Mit Zeugnissen zu melden. **Karlstraße 96, 2. St.** 1087.2.2

**Gesucht** auf 1. März nach Freiburg i. S. ein Mädchen, das selbständig büchsen und Hausarbeit mit übernimmt, sowie ein Zimmermädchen, d. bügeln kann. Erforderlich. Lohn für Mädchen 18 bis 20 Mk., für Zimmermädchen 18 bis 20 Mk. monatlich, je nach Leistung. **Herrschafts-Id., den 8. Jan. 1907.**

**Ein ehrliches Mädchen,** welches etwas lohn kann und die Hausarbeit verrichtet, findet sofort gute Stelle. **Kaiser-Allee 71, Unter den Linden** 1044\*

**Mädchen-Gesuch.** Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens wird auf 1. Februar ein braves Mädchen zur Mithilfe im Haushalt gesucht (wünschentlich ein Landmädchen). **Gartenstr. 59, III** 1858

**Mädchen-Gesuch.** Ein tüchtiges Mädchen, welches lohn kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, gegen hohen Lohn gesucht. **B2234.2.1** Näheres Jahrgangstr. 82, im Laden

Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, das selbständig bürgerlich lohn kann, wird auf 1. Februar gesucht. **Mit Zeugnissen zu melden Ludwigplatz 40 b, 1. St. 1153.2.1**

**Mädchen-Gesuch.** Auf 1. Febr. wird ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches selbständig lohn und kleinem Haushalt vorsehen kann, bei hohem Lohn gesucht. Mit Zeugnissen versehen. Mädchen wollen sich melden. **Georg-Friedrichstr. 21, II.** 1111

**Gesucht** für sofort ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, bei **E. Vogel, Dammenschneder, Jahrgangstr. 62, part.** B2272

Ordentliches, Mädchen in kleinem Hausdienst bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen **Thalheimer, Herrenstr. 50a, IV. rechts.** 302a.2.2

Gesucht ein junges, braves, fleißiges Mädchen auf 15. Februar. **Zu erfragen Ludwig-Wit-belstr. 14, im Laden. B1901.3.**

**Monatfrau,** zuverlässige, für 2-3 Stunden vormittags gesucht. **Wirsingstr. 51b, IV** B2101.2.2

Für ein bedeutendes, kaufmännisch. Bureau wird für sofort oder später ein ordentliches, jung. Mann, Sohn achtbarer Eltern, mit entsprechender Vorbildung als

**Lehrling** gesucht. Sofortige Vergütung. Gefällige selbstgeschriebene Angebote unter Nr. 1020 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 5.2

**Lehrling-Gesuch.** Auf ein Veri.-Bureau (Subdirektion) wird ein dazw. junger Mann mit schöner, flotter Handschrift auf Ostern gesucht. **Gest. Offerten unter Nr. 998 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.** 3.2

Intelligenter, junger Mann mit guter Schulbildung findet zu Ostern als

**Lehrling** auf unserem kaufmännischen Bureau Stellung. **Schriftliche Offerten mit Lebenslauf abzugeben bei 924.3.3**

**Gebr. Ufer.** Ein ordentl. Junge, welcher Lust hat, die Schlosserei zu erlernen, kann an Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

**L. Morke, Schlossermeister, 1102 Humboldtstraße 20.** 3.2

**Stellen suchen** 9 Jahre Bureau- und Bauvergis, beste Zeugnisse, sucht baldige Stellung. **Offerten unter Nr. B2263 an die Expedition der „Bad. Presse“.** 2.1

**Wein-Reisender,** gut eingef., sucht per sof. Stellung. **Offerten unter Nr. B1766 an die Expedition der „Bad. Presse“.** 3.2

**Gewandl. Korrespondent** (techn. und kaufm. Kenntnisse, energ. nicht befristet, auch als Sekretär u. Reisebegleiter. Gest. Anträgen unter B2264 an die Exped. der „Bad. Pr.“

**Junger Mann,** militärfrei, auf beste Zeugnisse gefügt, sucht bis 1. März oder früher Stellung als **Magaziner** oder **besserer Hauswirtsch.** Off. erbetet man unter **N. D. Hauptpostl. Baden-Baden.** B1839.4.2

**Junger tüchtiger Koch** sucht per 1. Februar in seinem Hotel oder Restaurant Stellung. **Offerten unter Nr. B2068 an die Expedition der „Bad. Presse“.** 2.2

**Fräulein,** 25 Jahre alt, mehrere Jahre in ersten Häusern hier als **Junger, sucht Stellung als Veräuglerin,** gleich welcher Branche. Offert. mit B1811 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**aus gut. Familie, tüchtige Veräuglerin** sucht per sof. od. 1. Febr. **Wasser- und Galanteriebranche** bezogen. **Offerten unter Nr. B2246 an die Expedition der „Bad. Presse“.**

**Haushälterin.** Ein Fräulein geübten Alters, welches schon seit einigen Jahren einen Haushalt selbständig führte, sowie perfekt im Kochen ist, sucht wieder ähnliche Stellung in gutem Haus. 2.2 **Gest. Offerten bittet man unter Nr. B2106 in der Exped. d. „Bad. Pr.“ abzu-**

**Junges Fräulein,** evang., in alles Zweigen der **Haushaltung** erfahren, sucht Stelle als **Stube der Hausfrau.** Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. **Gest. Offerten bittet man unter Nr. B2069 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzu-**

Ein geübte, in bürgerl. Haushalt **erfahrene Person** sucht Stelle als **Haushälterin,** geht auch zu einem Kinde, bis 1. März bei bescheid. Ansprüchen. **Offerten unter Nr. B2250 an die Expedition der „Bad. Presse“.**

Ein g. **früheres Fräulein** mit guten Zeugnissen **sucht Stelle in Kindern.** **Offerten unter Nr. B2277 an die Exped. der „Bad. Presse“.**

**Best., alleinsteh., alt. Frau, Witwe,** möchte einige Stunden in **Lage Beschäftigung** in Küche u. Haushalt, in nur gutem Hause. Ansprüchen bescheiden. **Offerten unter Nr. B1793 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.** 2.2

**Junges Mädchen** sucht Stelle, wo sie nachmittags zum Nähen erlernen Gelegenheit geboten ist. **Offert. unter Nr. B2238 an die Expedition der „Bad. Presse“.**

**Zu vermieten** **Einfamilienhaus.** **Gartenstraße 2, 11 Zimmer, Küche** Bad, reichl. d. Zubehör günstig zu vermieten oder zu verkaufen. **Näheres daselbst. B1264.10.4**

**Laden zu vermieten** mit 4 großen, modernen Schaufenstern. **Waldhornstraße 80, nächst d. Kaiserstraße, ist der bis jetzt nur als Möbel-laden benutzte, helle, geräumige Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. **Näheres Scherstr. 105, im Laden. 610\***

**Verfälschte** mit großem Lagerraum sofort oder später zu vermieten. **Näheres Winterstr. 39, 4. St.**

**Herrschafts-Wohnungen.** In neuerbauten, überwinterten Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 7 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das Beste ausgestattet, zu vermieten. **Näheres im Hause selbst Kaiserstraße 139, I. Bureau (Telephon 115) oder bei Herrn K. Kornand, Kaiserstraße Nr. 56, (Teleph. 1275).** 1.477\*

**Wohnung** mit 8 Zimmern und Zubehör im 3. Stock per 1. April zu vermieten. **Zu erfragen Marktgrabenstraße 52, part., in der Nähe des Konradplatzes. 88\***

**Schöne 5 Zimmer-Wohnung** mit reichl. Zubeh., Parkstr. 3, p. 1. od. 1. April zu vermieten. **Näheres daselbst. Durlacher Allee 11, 4. Stock. B1473.3.3**

**Wohnung zu vermieten.** **Sophienstr. 129** (Neben) sind im 2., 3., 4. Stock 4 Zimmerwohnungen mit Bad, auch neuere ein-gerichtet, sofort oder später zu vermieten. **Näheres daselbst im Kontor. 1414\***

**Wohnung zu vermieten.** **Steinstr. 6** ist eine hübsche Wohnung im 3. St., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Maniarde, Speicher auf 1. April zu vermieten. **2. etr. Steinstr. 6, I. Bad. B1694.2.2**

**4 Zimmer-Wohnung** 1 Treppe hoch, mit Balkon, Terrasse und sonst reichl. Zubehör ist wegen Verlegung per sofort oder später zu vermieten. **Gartenstr. 8, Oberb. I.** 1004

**Altenpfechtstraße 31** ist der 4. Stock mit 4 gr. Zimmern und Zubehör infolge Verlegung um den billigen Preis von 450 Mk. sofort oder später zu vermieten. **1479\*** **Zu erfr. Gerwigstr. 60, II.**

**Rudolfstraße 5** schöne 3 Zimmer-Wohnungen im 3. und 4. Stock mit Balkon nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. **Zu erfragen Durlacherstr. 1, im Modelladen. 1013\***

**2 Zimmer-Wohnung** mit entsprechendem Zubehör im Vorderhaus gelegen, ist per sofort oder später zu vermieten. **Näheres Gartenstraße 8, Oberbau, 1. Stock. 1895\***

Ein 2- u. 3 Zimmer-Wohnung mit Maniarde und Anteil am Garten zu vermieten. **Zu erfragen Verbindungsstraße 5, Grünwinkel. B1867.3.3** **Fr. Kistner.**

**Auguststraße** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, gef. Maniarde, Keller, Maniarde, Anteil an Waschlüche u. Zoden-speicher auf sofort oder später zu vermieten. **Näheres Auguststr. 11, I. 1479\***

**Belfortstraße 5, Hinterb., 2. Stock,** ist per 1. April eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör (Gas- u. Wasserleitung) billig zu vermieten. **Näheres zu erfr. Belfortstraße 5, Hinterhaus, I. B1563**

**Dochstraße 40, 3. St.,** schöne Vier-zimmerwohnung mit kompletter Badeeinrichtung sofort od. spät. zu vermieten. **Näheres daselbst oder Luitpoldstraße 22, 1. St. 16051**

**Bräunerstraße 17 und 2. Stock,** 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. **Closet im Abflus. Näheres 1. Stock. 415\***

**Draisstr. 17, 4. St.,** Maniarde-Wohnung von 3 Zimmern, Gasab-schluss u. Koflet, an ruh. Leute zu verm. **Zu erfr. 2. St. B1881.3.2**

**Ecke Gerwig u. Weihenstr. 23** ist noch eine 4 Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, sofort oder 1. April billig zu vermieten. 3.2 **Zu erfr. part., im Laden. B1893**

**Gartenstraße 8a, Seitenbau 2. St.,** sind 2 Wohnungen, jeweils 2 Zimmer, Küche, Maniarde, Keller, Gasab-schluss auf 1. April zu vermieten. **Näheres Auskunft wegen Preis und sonst. täglich bis 4 Uhr Dirichstr. 77, 3. St., zu erfragen. Ebenfalls ist eine schöne Wert-stätte zu vermieten. \*B1280**

**Gerwigstr. 4, 2. St.,** eine schöne Dreizimmerwohnung im 4. Stock auf 1. April zu vermieten. **B2104.2.2**

**Grenzstraße 5** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Maniarde u. Zubehör, mit Koch- u. Leuchtgas-einrichtung, auf 1. April zu vermieten. **Näheres partiere. B1795.2.2**

**Grenzstr. 34, nächst der Kriegstraße,** Parterrewohnung von 3 Zimmern Küche, Kammer, Keller per sofort od. per 1. April zu vermieten. **B1495** **Näheres Grenzstr. 28 bei Frau Kreis.**

**Gutenbergstr. 5, 4. Stock** ist eine 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. **B-834.2.2**

**Herr-str. 16, nächst der Kaiserstraße, der 2. oder 3. Stock** (6 Zimmer mit allem Zubehör) auf 1. April zu vermieten. **B1760.2.2** **Näheres im 4. Stock daselbst.**

**Humboldtstraße 25b, 4. Stock,** ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. **Näheres Durlacher Allee Nr. 47, I. 995.3.2**

**Johannisstraße 4, 1. St.,** hübsche Wohnung, 3 gr. Zimmer, Kabinett, Küche, Speisekammer, 2 Keller, Garten-terrasse usw. auf 1. April zu verm. **Näheres b. Weiger, 3. Stock. B767.10.4**

**Kriegstraße 17** sind der 2. u. 3. Stock, besteh. aus je 7 Zimmern u. reichlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. **Näheres daselbst. B1270.5.2**

**Werderstraße 20** ist eine hübsche 4 Zimmerwohnung nebst Zubeh., sofort oder später zu vermieten. **Näheres partiere. B2217**

**Weissenstraße 21** sind 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Bad der 1. April zu vermieten. **414\*** **Näheres 3. Stock rechts.**

**Wilhelmstraße 19** ist im 2. Stock eine hübsche Wohnung v. 4 Zimmern, Maniarde, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. **Gesamt. ist im 3. St. eine Wohnung v. 2 Zimm., Küche, Speicher u. Keller auf 1. April zu verm. **Zu erfr. Wilhelmstr. 19 B1900****

**Rheinstraße 20, 2. Stock,** ist 3 Zimmerwohnung für 300 Mk. u. 2 Zimmerwohnung (Maniarde) für 150 Mk. zu vermieten. **Näheres. Horststr. 17, Eckladen. B2048.5.2**

**Reichenstraße 16** ist 4 Zimmer-wohnung, neuzeitlich eingerichtet, her 1. April zu vermieten. **B879.3.6**

**Rudolfstraße 8** ist eine hübsche Wohnung von 2 Zimmern an ruh. Leute auf 1. März oder später zu vermieten. **Näheres 2. Stock. B999.6.5**

**Ruppurrerstr. 32** ist im Mittelbau, 2 Stock, eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Maniarde, auf 1. April zu vermieten. **B1405.5.3** **Näheres im Kontor, im Hof, rechts.**

**Ludwig-Wilhelmstr. 15** sind zwei Wohnungen, im 4. u. 5. Stock, u. je 3 Zimmern u. allem Zubehör auf 1. April zu verm. **Zu erfr. 4. St. I. B1949**

**Tulienstr. 12, 2. St.,** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. März zu vermieten. **B2223**

**Tulienstr. 50** ist eine hübsche Wohnung, 2 Zimmer mit sep. Eingang, Küche, Keller u. Maniarde, zu verm. **Zu erfr. 2. St. daselbst. B1773.5.2**

**Neubau Schillerstr. 27** sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. **Näheres Schillerstr. 34, II. B1294.2.2**

**Scheffelstr. 8, 2. Stock, 3 Zimmer-** Wohnung, mit Abfluss und Gas versehen, auf 1. April an kleine Familie zu vermieten. **Preis 300 Mk. B1994.**

**Weberstraße 100** ist eine freundl. Dreizimmerwohnung per 1. April zu vermieten. **Näheres part. B2730.1**

**Wohnungen** von 3 und 2 Zimmern auf sofort im **Neubau der Restauration zum Saalbau in Mühlburg, Jagstr., zu vermieten.** **Näheres im Bureau des Architekten: Wetubrennerstr. 2.2**

**Mühlburg, Lindenplatz 6,** sind eine hübsche 3 Zimmer-Wohnung samt Zubehör und ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. **Näheres part. B1508.3.2**

**Grünwinkel, Hauptstraße 88,** ist der 2. Stock, jeweils zu 2 oder 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. **Näheres daselbst. B1344.3.2**

**Ungezieres, gut möbliertes, in der Nähe v. Bahnhof, in freier Lage geleg. 2 Treppen hoch, m. guter Zimmer, Bedienung sofort zu verm. Offerten unter B2262 an die Exped. der „Bad. Presse“.**

**Elegant möbl. Zimmer** mit sep. Eing. her sofort zu vermieten. **B1900, Waldstr. 40e, 2. St. rechts.**

**Bohn- und Schlafzimmer,** fein möbliert, bei alleinlebender Person an nur besseren Herrn zu vermieten. **Offerten unter Nr. B2258 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.**

**Gut möbl. Zimmer** auf sofort zu vermieten. **B1984.2.1**

**Stumenstraße 25, 2. Stock,** **Bahnhofstraße 42, 3. St.,** in ruhiger Lage, mit 2 Betten an 2 Herren sofort zu vermieten.

**Dirichstr. 7, part.,** ist ein herrliches, gut möbl. Zimmer an ruh. Herrn zu vermieten.

**Kaiserstraße 33, 2. Stock,** ist ein gut möbliertes Zimmer, separate Pension an einen Herrn zu vermieten. **B1180.2.1**

**Kronenstr. 47, 3. St.,** ist ein hübsch oder später ein möbl. Zimmer, separate Pension an einen Herrn zu vermieten. **B2049.2.2**

**Sachsenstr. 2, 4. St.,** ist ein hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang, mit oder ohne Pension, zu verm. **B2078.2.2**

**Leopoldstr. 16,** eine Tr. hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit separ. Pension auf 1. Febr. zu vermieten. **Näheres daselbst. B2051.2.2**

**Wendstraße 4** (Ecke Götterstraße) ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. **B-988**

**Rudolfstr. 31, II. r. l.,** gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, sofort zu vermieten. **1004\***

**Schulstraße 5, 3. St. links,** ist ein möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. **B2078.2.2**

**Schillerstr. 57, 1 Treppe hoch** ist ein Maniardezimmer an einem oder zwei solche Arbeiter zu vermieten. **B2051.2.2**

**Steinstraße 19, 3. St.,** via-à-vis d. Bahnhof, ist schönes, gr. möbl. Zimmer sof. zu verm. **B219.2.1**

**Waldhornstraße 21, IV, 5 Tausch,** ist ein Maniardezimmer leer od. möbliert sofort zu verm. **B2259.2.1**

**Weihenstr. 34, II. rechts,** ist ein sehr hübsches, behagliches Zimmer sofort oder später an besten Herrn zu vermieten. **B2181**

**Werderstraße 16,** nahe am Stadtgarten, 3 Treppen, ist ein möbliertes Zimmer mit separat Eing. per 1. od. später zu vermieten. **B2273.2.1**

**Werderstr. 60, part.,** ist ein schön möbliertes Zimmer mit separaten Eingang zu vermieten. **B22.2.1**

**Jägerstraße 30** ist im 2. Stock ein großes unmöbliertes Zimmer zu vermieten. **B22.2.1**

**Jägerstraße 30** ist ein möbl. Maniardezimmer zu vermieten. **Näheres im 1. Stock. B2287**

**Jägerstraße 37, 2. St.,** ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später billig zu verm. **B1994**

**Miet-Gesuche** **vereinslokal.** Eine Herrschaftsgesellschaft sucht in einem besseren Gasthaus ein geräumig, ruhiges, von den Wirtschaftsräumen getrennt gelegenes Zimmer für Vereinsabende. **Offerten mit Preisangabe unter Nr. B2252 an die Exped. der „Bad. Presse“.** 2.1

**Wohnung gesucht.** Zum 1. April wird in best. Gasse eine Wohnung mit 5-6 Zimmern, Badezimmer, Maniarde und allem Zubehör gesucht. **Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1161 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.**

**Partiere-Wohnung** von 3 kleinen Zimmern mit Maniarde, vom Mühlburgerhof bis Marktstraße, per 1. April zu mieten gesucht. **Offert. unter B1840 an die Exped. der „Bad. Presse“.** 2.2

**Abgeschlossene 2 Zimmer-Wohnung** sucht einzelne Dame auf 1. April Wohnhofnähe bevorzugt. **Offerten unter Nr. B2167 an die Exped. der „Bad. Presse“.** 3.1

**Auf 1. April** in best. Gasse, besseres **Einzimmer-Wohnung** nebst Zubehör, Nähe Ludwigsplatz. **Gest. Offerten bittet man unter Nr. B2255 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzu-**

Ein **Partiere-Wohnung** von 2 Zimmern und einer stude in der Dillstadt zu mieten gesucht. **Offerten unter Nr. B2254 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.**

**2 möblierte Zimmer** in einem Hause von 2 Herren per 1. Februar gesucht. **Offerten mit Preis unter Nr. B2251 an die Exped. der „Bad. Presse“.**

**Herrliche Dame** sucht zum 1. Februar ein Zimmer oder später ein möbl. Zimmer nach vorne mit Pension. **Offert. mit Preisang. unt. B2252 an die Expedition der „Bad. Presse“.**

# Moser-Roth's Kaiser-Chocolade

Feinste Ess-Chocolade.  
Die Tafel 20, 30, 40 u. 50 Pfg.

Vertretung für Karlsruhe und Umgebung: H. Baumgartner, Karl-Friedrichstrasse 19, II.

## Tiefbauarbeiten-Vergebung.

Für die Verlegung des Personenbahnhofs Karlsruhe haben wir beiläufig 3 Millionen ehm Auffüllmaterial-Transporte, 43000 ehm Fundamentausbau, 65700 ehm Bruchsteinmauerwerk od. Stampfstein, 1000 ehm Gemölbemanerwerk, 3000 ehm Sandfeinquadern, 200 ehm Granitquadern, 15000 qm Mauerwerk-Deckung, 35000 ehm Betonfundamente, 10000 qm Bohrwände zu vergeben. 1187.2.1

## Schlacken-Bergebung.

Die Großh. Bahnaninspektion Karlsruhe begehrt das Ergebnis von Schlacken aus den Lokomotivschuppen des Personenbahnhofs bei Grottenau und des Rangierbahnhofs in öffentlichen Wettbewerb. Die Bedingungen sind in der Anlage, Bahnhofsstr. 9, Zimmer Nr. 6 aufgelegt und werden nicht nach aussen verhandelt. Angebote sind verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift bis zum 25. Januar, 5 Uhr nachmittags, dem Amt einzureichen. 1108 Karlsruhe, den 15. Jan. 1907.

## Bekanntmachung.

Die Erd- bzw. Kabelverlegungsarbeiten und dergleichen sollen vergeben werden. Die Unterlagen sind beim unterfertigten Amt (Kofhaus, 3. Etod, Zimmer 73) einzuholen, wofür auch die Angebote bis Freitag den 25. d. Mt., nachmittags 3 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift „Erd- und Kabelverlegungsarbeiten“ versehen einzureichen sind. 1174.2.1 Karlsruhe, den 17. Januar 1907. Städtisches elektrotechnisches Amt.

## Holzversteigerung.

Das Großh. Hofort- u. Jagdamt Karlsruhe versteigert Samstag den 19. Januar aus Großh. Wildpark, Abt. IV, 4, am Jagdselber Brunnen, Distrikt des Hofjägers Schäffer: 420 Eter forlenes Nollholz, 150 Eter forlene Prügel I. u. II. Klasse. Zusammenkunft früh 9 Uhr beim Forsthaus an der Friedrichstraße 110. 951.2.2

## Vergebung einer elektrischen Beleuchtungs-Anlage.

Die Stadtgemeinde Achern vergibt für den Neubau eines Volksgartens die elektrische Beleuchtungsanlage unter Zugrundelegung der für Staatsbauten geltenden allgemeinen und besonderen Bedingungen. Die Bedingungenunterlagen können an Wochentagen bei dem Bauleiter Adolf Graf (Hauptstraße 169) eingesehen und dafelbst Angebotsformulare gegen Ertrag der Verfertigungskosten in Empfang genommen werden. Auswärtige Submittenten können Angebotsformulare gegen Vorzahlung, portofreie Einreichung von 1 Mark beziehen. Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Dienstag den 22. Januar 1. 3., vormittags 11 Uhr bei uns einzureichen. 397a Achern, den 14. Januar 1907. Gemeinderat. Schchter. Hartmann

## Fraülein in Gelegenheit, sich im Klavier spielen weiter auszubilden.

Offerten unter Nr. 12256 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Leiberking Holzversteigerung.



Die Gemeinde Leiberking versteigert am Samstag den 19. Januar d. J., vormittags 10 Uhr anfangend, im Gabholzschlag, 7 Eichen I., 13 II., 15 III. und 7 IV., 20 Eichabfälle, 8 Buchen, 4 Fichten, 1 Forle, wogu Stchhaber eingeladen sind. Leiberking, den 13. Jan. 1907. Bürgermeisteramt. 381a Baumgartner. 2.2

## Sinzheim Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Sinzheim, Amt Baden, versteigert am Montag den 21. Januar d. J., vormittags 9 Uhr, im Bruchwald im diesjährigen Bürgergabholzschlag folgende Holzgrößen: 3 I., 15 II., 48 III., 68 IV. St. Eichen — 1 II., 24 III., 84 IV. St. Forlen, 12 Fichten, 12 Eichen, und 6 Birkenämme. Zusammenkunft am Bahnhof um 8 1/2 Uhr. 86 ia 2.2 Sinzheim, den 14. Januar 1907. Der Gemeinderat. Lorenz.

## Rugholz-Versteigerung

Das Forstamt Schönau wird am Mittwoch, 30. Januar 1907, aus dem Absterben der Eichen und Fichten im Waldgebiet im Flug von vormittags 9 Uhr ab versteigern: 405a.2.1 5 Buchen I.—III., 7 Eichen III.—V., 1 Birke III., 4 Birken IV. und V., sowie folgende meist schöne, lange Forlen: 15 Eichen II.—IV., 866 Nollholzer u. 91 Klotze I.—III. Klasse; 6 Buchen- und 81 Eichen-Prügel; 1 Eter buch. Nollholzer von 1,10; 37 Eter forl. Nollholzer von 1,45 m und 9 Eter forl. Nollholzer von 0,75 m Länge. Sich zu wenden an Forstwart 397 in Heiligentzenhau. 2.2

## Streng veell!

Fr. Ende 20, g. Auf, in allen Arb. durch, erl., hübsch, gebild., wünscht, d. es i. voll. a. Herrenbel. fehlt, m. geb. E. in sich. Stellung weds bald. Heirat bel. zu werden. Ad. S. od. Witwer ohne Kinder nicht ausgef. Scherz u. anonym. verb. Gef. Off. unter Nr. 1943 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

## Durlach.

Baugelände circa 2000 qm. für 2 Villen geeignet, Höhenlage bevorzugt, Turmberg ausgeschloffen, zu kaufen gesucht. Offert nach Lage u. Preis u. Nr. B2248 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

## Verkauf eines Geschäftshauses.

An einem Industrieplatz mit wohlhabender Umgebung Mittelbadens ist ein geräumiges Geschäftshaus umfassend: 1 großer Laden, schöne Wohnung, Speicher, Keller mit Hof, Magazinsgebäude, Waschküche, Schorn und daran anschließenden großen Garten, Umstände halber unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Da an der Hauptstraße gelegen, eignet es sich für jeden Geschäftszweig. Gef. Offerten u. Nr. 1091 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. B2279

## Verloren

in der Ludwig-Wilhelmsstr., gestern Abend eine Marine-Kinderkugel. Abzug. Ludwig-Wilhelmsstr. 19, IV. 1

# Reichstagswahl.

Am Freitag den 18. Januar 1907, abends halb 9 Uhr, im Saale des „Grüner Berg“ (Kaiserstraße 33)

# Oeffentl. Wähler-Versammlung

Referent: Unter Kandidat Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weill.

Hiezu sind die Reichstagswähler eingeladen. — Freie Diskussion.

# Wählerversammlung

der Konservativen, Christlich-sozialen, Deutsch-sozialen Partei, der Mittelstandsvereingung und des Bundes der Landwirte

Freitag den 18. Januar, abends 8 Uhr, im großen Saale des Friedrichshof, Karl-Friedrichstraße. 1163

Unser Kandidat, Herr Direktor Peter Hoffmann, wird sprechen. — Freie Aussprache. — Der Wahlauschuss.

Sie muss doch enorme Vorzüge haben, die 1005

Adler-Schreibmaschine

Ueber 25 000 im Gebrauch. Ausserordentlich leicht und bequem zu handhaben. — Erstklassig in jeder Beziehung. — Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht), Karlsruhe, Zirkel 32.

## Nur diese Woche



# Hasen-Abschlag!!

ein weiterer Waggon schuhfrischer ungarischer Riesen-Hasen ist eingetroffen und verlaufe um sofort zu räumen

per Stück 3 Mk. 80 Pfg. kleinere entsprechend billiger. 1218

Hasenziemer p. St. 1.50—1.60 Hasenschlegel p. St. 75—80 Pfg. Hasenragout p. St. 80 Pfg.

Freitag und Samstag auch auf dem Markte am Brunnen.

# Carl Pfefferle

Erbprinzenstr. 23. Telephon 1415.

Wistentarten Druckeri der „Badischen Presse“.

## Freisinniger Verein.

Morgen Freitag 9 Uhr keine Zusammenkunft. Gesucht eine geprüfte Lehrerin weds Erlernung der deutschen Sprache. Offerten unter Nr. B2249 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Haasenstein & Vogler A.G.

# Geschäfts-Haus

nächst der Karl- u. Girschtstr., mit tageshellen und hohen III. Etagenverfästen, mit je über 100 qm Flächenmaß, für Druckereien, Lithogr. Anstalten, Verordnungs- und Malerwerkstätten, Unterrichts-Säle, sowie für jeden Geschäftsbetrieb, welcher große Räumlichkeiten braucht, vorzüglich geeignet. Im Vorderhaus sind im Etod 3 und 4 Zimmerwohnungen, reichliche Zugehöre, in wegen Betriebsandehnung sofort zu dem billigen Preis von 98 000 Mk., zu 6%, rentieren, feil. — Eventl. nehme 1—2 sofort bebauungsfähige Bauplätze m. 7—900 qm, ca. 50 m tief, behufs Erstellung v. Verfästen, oder gegen Privathaus, westlich oder südwestlich, in Lauch. Offerten unter O. 287 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 1200.2.1

## Laden-Gesuch.

Ein nicht zu großer Laden wird auf der Kaiserstraße gesucht per März oder später. Offerten mit Preisangabe unt. R. 291 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 1208

## Penion gef.

Nähe Sophienstr., in guter Familie, für jung. Mädchen, welches das Mädchen-Gymnasium bei. soll. — Familienanständig Bedingung. — Möbel können evtl. gestellt werden. — Gef. Offerten in Preisang. unter K. J. 1089 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe (Bad.). 394.3.2

## Fahrrad- u. Nähmaschinen-Geschäft

verbunden mit Automobil- und Waffenhandlung nebst Reparaturwerkstatt in grös. Stadt Badens. Umsatz ca. Mt. 50 000, zu verkaufen. Offert. erbeten unter L. 229 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.

## Gesucht

zum 1. März evtl. 1. April ein junges, wüthiges, freundliches Mädchen für leichtere Hausarbeit und Kind. 844a.3.2 Offerten unter C. 241 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. E.

## Reelles Heiratsgefuch

Selbständiger Kaufmann, Fabrikant, sehr gut situiert, anfangs 30er, charakteristischer Charakter, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine 418a

## Lebensgefährtin

Damen mit Herzensbildung und bürgerlicher Erziehung, auch etwas Vermögen, oder deren Eltern und Vormünder, wollen vertrauensvoll Offerten unter R. W. 128 an Haasenstein & Vogler A.-G., Baden-Baden einreichen. Professionelle Vermittler verboten.

1208

Unserer Expedition lagern noch folgende B-Offerten:

89018	89019	89041	89049
89082	89085	89091	89110
89143	89184	89210	89275
89328	89349	89356	89405
89420	89472	89496	89497
89553	89554	89555	89588
89624	89631	89679	89687
89721	89745	89757	89758
89765	89790	89806	89822
89840	89863	89890	89919
89931	89954	89984	89987

40001	40034	40041	40048	40112
40116	40132	40150	40170	40195
40250	40301	40307	40309	40319
40388	40421	40361	40422	40428
40441	40468	40469	40499	40516
40517	40544	40546	40549	40642
40668	40671	40679	40689	40732
40735	40840	40800	40861	40878
40908	40922	40948		

41002	41038	41119	41189	41248
41251	41258	41259	41209	41286
41387	41407	41461	41490	41500
41501	41537	41618	41633	41642
41664	41668	41671	41702	41703
41706	41748	41753	41754	41787
41788	41854	41855	41858	41966

## Achtung!

Büchste Preise für abgelegte Kleider, Schuhe etc. zahl 12286 2.2 J. Brauer, Margrafenstr. 14.

## Vierhänd. Klavierspiel!

Konvulatorisch gebildetes, junges Fräulein empfiehlt sich zum vierhändigen Spiele, sowie im Begleiten von Gesang und Violine bei jüngeren Fräulein und Damen, außer dem Hause. Honorar mäßig. Offerten unter Nr. 12226 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

## Existenz.

Von aufwundierter, solider Franken u. Et. the-Verf. Anstalt ist eine Geschäftsstelle in günstigen Bedingungen zu vergeben. Off. bei s. b. L. G. 3519 Danbe & Co., Lebzisg. 42 a

## Ein Zweispänner-Phaifengeldirr.

stibersilbert, fast neu, ein 6spiges Graf, gut erhalten, billig abzugeben. Von wem sagt unter Nr. 1160 die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

## Gebrandete Zedenthefen

und Zeden-Negale werden billig abgegeben. B210.2.1 Waldstraße 22, Zeden.

## Zu verkaufen.

Ein feiner schw. Schrod m. Welle für milit. Figur, ein polierter Tisch (nussb.), eine fast neue Konzertscheib billig zu verkaufen. Rab. B2271 Scheffelstr. 18, 1 Et.

## Maskenkostüme

für Damen und Herren sind billig zu verkaufen. Ludwig-Wilhelmsstraße 2, 2. Etod. B2284.3.1



Frauenbildung — Frauenstudium.

Im Musiksaal der höh. Mädchenschule, Sophienstr. 14:

6-8 Vorträge

von Herrn Prof. Dr. Ott:

Die Entwicklung Deutschlands im XIX. Jahrhundert, namentlich in der Bildung seiner politischen Parteien.

1. Vortrag Freitag den 18. Januar, abends 8 1/2 Uhr. Abonnement für Mitglieder 4 Mark, für Nichtmitglieder 6 Mark. Der Vorstand.

Freitag den 18. cr. im Saale des Hotel Monopol (Kriegstr.) abends 8 1/2 Uhr:

Oeffentlicher Vortrag

über: „Der Hypnotismus und seine Bedeutung für die Zukunft“.

Referent: Redakt. Willy Vierath-Berlin.

Eintritt 50 Pf., reservierter Platz 1 Mk.

NB. Der Referent wird einen Vortrags-Cyklus von 6 Abenden (Ende Januar) abhalten über: Gymnastik des Willens, die Seele des Menschen, Schlaf und Traum, Magnetismus, Sonnambulismus, Hypnotismus und Occultismus. Die Zugabe in der Erziehung zc. Honorar 6 Mk., Einzel-Vorlesung 1.50 Mk.

- Willy Burmester
Willy Burmester
Willy Burmester
Willy Burmester

KONZERT am Freitag den 18. Januar cr., abends 8 Uhr, im Museumssaal unter Mitwirkung des Pianisten Willy Klasen

- Vortragsordnung:
I. Sonate in C-moll für Violine und Klavier
II. Violinkonzert A-moll
III. Intermezzo und Rhapsodie für Klavier
IV. a) Menuett
b) Gavotte
c) Deutscher Tanz
d) Menuett
e) Deutscher Tanz
V. a) Melodie u. Valse arlequine
b) Valse
VI. Faustphantasie für Violine

Konzertflügel C. Bechstein a.d. Lager d. Herrn Hoflieferanten Schweissgut hier.

Billets zu 4, 3, 2, 2.50 und 1.50 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstr. 114, Telephon 1850

MERKUR
Eigene vielbewährte Methode.
Ausführl.
Auskunft u.
Prospekte gratis.

Am 1. und 15. jeden Monats neue Kurse

Schönschreiben, Buchführung
(einf., dopp., amerik.), Stenographie, Maschinenschreiben, kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre, Kundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch.

Vollständige Ausbildung zum kaufm. Beruf. Praktisches Übungskontor.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige erhalten Fahrpreismässigung. Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“ Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Tel. 2018.

Karneval 1907.

Plissierte Bauernröcke, plissierte Dominos sowie alle Phantasiekostüme und Garnituren werden in Strahlenfalten wie geraden Falten schnell und billig angefertigt.

Plissée-Brennerei R. Stützer, Kaiserstrasse 167.

Neu eingelegt:

MAGGI'S Gekörnte Fleischbrühe

in Glasbüchsen von M. 1.25 an ferner zu Tabletten gepresst, in Glasröhrchen mit 5 Tabletten (zu je 1 Tasse) für 25 Pf.

C. Cartharius, Karlsruherstr. 13a.

Patentbureau

S. Hauser, Strassburg i. E. Hoher Steg 23. Tel. 1787.

Trauer-Hüte

grösste Auswahl L. Ph. Wilhelm, Kaiserstrasse 205.

Gas- und Wasserleitungs-Geschäft Karl Fr. Alex. Mülle

In nächst. Nähe des Erbprinzen-Palais! Alleinvertreter der Schalker Herd- und Ofenfabrik F. Kappernbusch & Söhne, A.-G. Größtes Herd-lager am Blige

in lackiert, emailt. und Majolika-herden f. Kohlenbrand, Laminat u. Herden f. Gas u. Kohle. Gasherde.

Lebende Hummern

eingetroffen. 1159 Karlsruher Fischhalle. Inhaber: Felix Wachtel, Karlsruherstr. 3. Telephon 9.

Fichtennadelbonbons

haben sich Husten und Heiserkeit glänzend bewährt à 30 und 50 Pfg. in den Apotheken.

Prima neues Delikatess-Sauerkraut

per Pfund 8 Pfg. Neue Gijg- u. Salz-Gurken empfiehlt Bernh. Kranz.

Franz. Tafeläpfel

in verschiedenen Sorten liefern an Händler. 410a3.1 Schnitt & Münzschneider, Mannheim. Telephon 1888.

Bims die Hand Abrador

Dürrobst in bekannter hochfeiner Mischung 2 Pf. 40 S., bei 5 Pf. u. 38 S. 11.1 empfiehlt F. W. Hauser Wwe., Erbprinzenstr. 21.

Wollen Sie? b. leichte Schreibarbeiten, Nachw. v. Adressen, lohnende Agenturen viel Geld

verdienen, verlangen Sie 100. Gratisausf. m. Dankf. d. Gewerbs-Institut „Reform“, Stuttgart, Johannesstr. Für das Kurhaus Gleich in Klingenmünster, mit geräumigen Lokalitäten, Gartenanlage, Bungalowen, Acker und Wiese dabei, in romantischer Gegend am Eingang eines Tales, am Fuße der Landdeck, 1/2 Stunde vom Bahnhof, wird ein auch zum Kurhausbetrieb geeigneter, erfahrener Gastwirt gesucht.

Gastwirt gesucht.

Will kann das Anwesen unter sehr günstigen Bedingungen käuflich erworben werden. Bewerber wollen sich wenden an Franz Horder, „zum Wälder Hof“, Bergabern.

Ein Kind

wird in gute gewissenhafte Pflege genommen. Zu erfragen bei Frau Gebarme Schnabel in Erdg.

Neu eingegangene:

Neuheiten

Tüll-Tanzkleidchen mit fertiger Taille

für junge Damen von Mk. 35.— an.

Auf halbfertige

Japon-Tanzkleidchen

dieser Saison räumen wir

15% Rabatt oder 3fache Rabattmarken ein.

Eine Anzahl vorjähriger, halbfertiger

Tanzkleidchen

sind auf den

Netto-Preis von Mk. 15.— per Stück

zum Auswählen zurückgesetzt.

Geb. Ettlinger Hoflieferanten.

Kaiserstrasse 199.

Telephon 528.

Hochfeine, gebrannte Kaffees

stets frisch geröstet

- Campinas-Mischung p. Pfd. M. 1.—
Holländer- " " " 1.20
Edel- " " " 1.40
Staats- " " " 1.60
Hansa- " " " 1.80
Santos Peri " " " 1.20
Java " " " 1.40
Nährsalz-Kaffee 1/2 Pfd. " 0.23 per Pfd. " 0.45

Kaffee-Zusätze:

- Kneipp-Kaffee per Pfd. M. 0.35
Malz-Kaffee, lose " " " 0.25
Gersten-Kaffee " " " 0.70
Frank-Cichorie, Pak. 8 u. 10 S. " 0.50
Pfd. " 0.24
Soelig-Cichorie Pak. 8 S. " 0.24
Grüss-Cichorie Paket " 0.14
Früchten-Cichorie " " " 0.15
Pfeiffer & Diller Kaffee-Essenz Paket 20 S., Dose 30 S. " 0.45
Karlsruher Kaffeegewürz, Pak. " 0.45 mit 5 Prozent Rabatt empfiehlt 1171

Bernh. Kranz

Werderplatz 37, Ludwigsplatz 65, Kaiserstrasse 38, Uhlandstrasse 21. Telephon 484. Telephon 2374.

Ia. holl. Schellfische

jeden Donnerstag lebend frisch ein-treffend, empfiehlt 1172

Otto Lampson,

Ludwig-Strasse 10. Dr. Kuhns Ruheztrakt-Gaarfärbe färbt sofort echt und haltbar. Giftfrei und physiologisch unter-sucht. M.L. 50. Empfiehlt: F. W. Hager, Dorf, Kaiserstr. 61.

Frau nimmt noch Arbeiterwäsche zum Waschen an. B2218, 21 Schützenstr. 68, 8. Et.

Für Feinschmecker

verwende man nur: MONOPOL BACKPULVER

„MONOPOL“-Backpulver, Puddingpulver, Vanillin-Zucker.

Ein Versuch überzeugt! Rezept gratis! Fabr. H. Steeb, Würzburg, Kgl. Bayer. Hoflieferant. Ein gros durch Adolf Speck, Badische Dampf-zuckerwaren- und Dragee-Fabrik, Camill Weiss, Dampfzuckerwaren-Fabrik, Karlsruhe — Louis Sautter, Zuckerwaren-fabrik, Heidelberg.

Möbel.

Alle Sorten Holz- und Polster-möbel, vollständige Betten, Spiegel, Stühle, Bilder u. läuft man gut und billig bei 1173.52.1

Karl Epple

in Firma Karlsruher Möbelhalle Kaiserstrasse 23. Geld-Darlehen von 200 Mk. aufwärts erhalten. Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2 % und monatl. Ratenrückzahlung zu 4 Mk. gegen Schuldschein, prompt und diskret durch Leopold Lö-winger, Erl. Kompt.-Bureau, Badener VII, Garabasse 29, Retourmarke erbeten. 390a3.1

Kapitalisten

ist günstige Gelegenheit geboten, Kapitalisten bei einer zu gründenden G. u. b. G. sehr gewinnbringend anzulegen. Offerten beliebe man unter Nr. B1913 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 3.2

Geld gibt erst, ohne Bürgschaft

Mittelhaus, Berlin, Albrechtstr. 11, Rückporto erbeten. 9971a.12.12 Gebildete junge Dame sucht ein Darlehen von 20 Mk. Rück-zahlung nach Liebererkenntnis. Anonym zwecklos. Offerten unter Nr. B2253 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. Güteingerichtet, mittelbad. Wägerei nimmt noch ca. 30 Waggons Gerste zum 5.3

Lohnmälzen

an. Gef. Anfragen sind unter Nr. 815 an die Exped. der „Bad. Pr.“ erbet. Duncker Kunz, wenig getrag., für Arbeiter mittl. Fig. pass., ist bill. zu verk. Bäckerstr. 25 III, B2252

Adressen

werden zum Schreiben angenommen und pünktlich geliefert. Gest. An-gebote schriftlich erbeten an Auguste Roller, Waldr. 36. B2257

Hund entlaufen,

Bayer, tigerfarbig, auf den Namen „Sultan“ hörend, trägt am Hals-band 2 Steuermarken 1905 u. 1906. Abzugeben gegen Belohnung 1166.21 Badischer Hof, Durlach. Vor Anlauf wird gewarnt.

Bayer zugekauft.

Ein gelb. Bayer zugekauft. Abzugeben geg. Einrückungsgebühr u. Futtergeld Markgrafenstr. 40, Seitenb. 3.2

Heiratsgesuch.

Lichtiger Geschäftsmann, ev. Mitte der 20er Jahre, mit Vermögen, von tabel. Ruf, welcher in Wäde ein Geschäft übernehmen will, sucht an diesem Wege mit einem häuslich er-zogenen Frä., auch vom Lande, mit Vermögen, bekannt zu werden, um spä-terer Heirat. Offerten mit An-gabe der Verhältnisse, wenn möglich mit Bild unter B2215 an die Ex-pedition der „Bad. Presse“ erbeten. Strengste Diskretion zugesichert.

Villa-Verkauf.

Verkaufe meine im Darmstadt-Bezirk gelegene, neuzeitlich eingerich-tete Villa, 11 Zimmer u. grossen Garten. Offert. unt. B2227 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Damenrad, Herrenrad,

gut erhalten, unständehalber billig zu verkaufen. B2260 Karl Jungk, Ziefel 3.

Fahrrad (Grüner), gut erhalten, ist billig zu verkaufen.

Grünwintel, Verbindungsstrasse 7, 1. Stock, links. B2283

Für Jäger!

1 Frühling Kal. 16—9,3—7,2, 1 Doppelstinte (noch neu) Kal. 16, Beide Bewehrt hab. 3-u. 4-fach Jagelweh-Berschuss und fein im Schuss. Preis: 200 Mk., auch einzeln veräußlich. B3194 Juerc. Wälderstr. 33, I. Etage.

Neue Maskenkostüme sind zu per-fäblichen Preisen zu verkaufen.

Kronestr. 2, 1. Et. Maskenkostüm (Gäfflein), nur einmal getragen, ist billig zu verkaufen. 1177.21 Fürschr. 31, 1. Stock.